

Kronberger Bote

Wöchentliche Anzeigen- und Lokalzeitung für Kronberg im Taunus mit den Stadtteilen Oberhöchstadt und Schönberg

Gasthaus Adler
„Das Schnitzel ist der Knaller“
Gunther M. bei Google OpenTable
Friedrich-Ebert-Straße 13 | Kronberg
06173 7027156
Mo, Mi-Fr 17:00-22:30
Sa-So 11:30-14:30 | 17:00-22:30

Herausgegeben von A. Bommersheim • Theresenstraße 2 • 61462 Königstein • Tel. 0 61 74 / 93 85 61 • Fax 0 61 74 / 93 85 50

29. Jahrgang

Donnerstag, 1. Februar 2024

Kalenderwoche 5

Erinnern, gedenken, reflektieren – Demokratie und Rechtsstaat erhalten



Die Veranstaltung zum Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus in der Stadtbücherei war von großem Interesse. Fotos: Göllner

Kronberg (mg) – Demokratie, wie auch immer sie individuell gestaltet wird, ist diejenige Staatsform, die größtmögliche Freiheit bei zeitgleicher Einhaltung individueller Persönlichkeitsgrenzen und -rechte garantiert. Sie wird untermauert und gesichert durch demokratisch legitimierte Institutionen des Staates wie freier, unabhängiger Gerichtsbarkeit und freien Wahlen eines das Volk in seiner Gesamtheit vertretenden Parlaments, in denen jede Bürgerin und jeder Bürger ein und dieselbe quantitative Stimme besitzt und nutzen kann. Eigenschaften eines Staates, die nur zu gerne als selbstverständlich erachtet werden, es jedoch keinesfalls sind. Am 27. Januar trafen sich im ersten Stock der Stadtbücherei ungefähr 60 Menschen, denen eine freiheitlich demokratische Grundordnung mehr als

und die SPD-Stadtverordnete Gabriela Roßbach zu finden. Rathauschef König informierte zunächst darüber, dass es den Gedenktag seit dem Jahr 1996 gebe, folglich in naher Zukunft drei Dekaden. Seit dem Jahr 2005 ist der 27. Januar auch international ein Gedenktag an die Opfer des Holocausts, der Verfolgung und Ermordung von ungefähr sechs Millionen Menschen jüdischen Glaubens durch die Nazis. Der Bürgermeister veranschaulichte im Folgenden die stete Entwicklung der Abschaffung der Demokratie am Ende der Weimarer Republik, die unter anderem das ermöglichte. Vor allem das Jahr 1933 rückte er in den Fokus. Hitler wurde Reichskanzler, der Reichstag wurde aufgelöst und das sogenannte Ermächtigungsgesetz trat in Kraft. Dieses verschaffte den Nationalsozialisten die Mög-

unsere Demokratie und die Menschenrechte ausgesetzt sind. Es braucht Entschlossenheit im Engagement für unsere Demokratie und gegen deren Feinde. Und es braucht Erinnerung an das, was vor 80 bis 90 Jahren geschah, denn nur wer sich erinnert, erkennt die Gefahren.“

Kreisau-AG gedenkt

Wie schon oft und zahlreich nahmen Schülerinnen und Schüler der Altkönigschule (AKS) an der Veranstaltung teil und gestalteten diese zu einem großen Teil selbst. Genauer gesagt waren es Mitglieder der Kreisau-AG der AKS. Im polnischen Dorf Krzywowa (Kreisau), rund 60 Kilometer südwestlich von Breslau, liegt die Internationale Jugendbegegnungsstätte „Stiftung Kreisau für Europäische Verständigung“ und sie steht symbolisch für die deutsch-polnische Annäherung und Kommunikation. In den Jahren 1942 und 1943 fanden dort Treffen der Widerstandsgruppe gegen die Nazis um Helmuth James von Moltke statt, um Pläne und Einschätzungen für eine Zeit nach dem Nationalsozialismus zu kreieren. Im Jahr der deutschen Wiedervereinigung 1989 trafen sich zudem der damalige Bundeskanzler der Bundesrepublik Deutschland, Helmut Kohl, und der zu dieser Zeit amtierende polnische Regierungschef Tadeusz Mazowiecki. Beide nahmen gemeinsam an einer Versöhnungsmesse teil. An der Kronberger Altkönigschule existiert seit langer Zeit ein Bezug zu diesem Ort in Form der Kreisau Arbeitsgemeinschaft (AG), die als Prämisse „Aus der Vergangenheit lernen, Zukunft gestalten“ trägt. Wenn die Schülerschaft der AKS nach Krzywowa/Kreisau reist, setzt sie sich unter anderem mit polnischen Schülerinnen und Schülern im Rahmen von Workshops, Vorträgen und Exkursionen mit den Themen Widerstand gegen den Nationalsozialismus, der polnischen Geschichte und dem Holocaust auseinander. Flankiert und unterstützt von den Lehrkräften Daniel Keiser und Martin Fichert erläuterten und beschrieben an diesem Samstag die Schülerinnen anschaulich und in freier Rede anhand einer Präsentation mit Fotos und Zeichnungen vieles, was ihnen selbst auf ihrer Reise nach Kreisau begegnete und bewusst wurde. Inhaltlich behandelt wurde auch ein Besuch der Konzentrationslager-Gedenkstätte Groß-Rosen auf dem heutigen Staatsgebiet Polens, das vor dem Ende des zweiten Weltkriegs zur deutschen Region Niederschlesien gehörte. Politische Gefangene, Kriegsgefangene, Widerstandskämpfer, Menschen jüdischen Glaubens wurden dort unter extremen Bedingungen inhaftiert und zu Zwangsarbeit gezwungen, erklärten die Schülerinnen. 125.000 Menschen erlebten das Martyrium und damit ihr persönliches Schicksal in Groß-Rosen, 40.000 davon starben vor Ort. Ihr Besuch dort fand selbst an einem heißen Sommertag statt, es war für die jungen Erwachsenen eigenen Angaben



Schülerinnen und Schüler der Kreisau-AG der Altkönigschule mit den Lehrern Daniel Keiser und Martin Fichert

am Herzen liegt. Alle Personen vor Ort hatten den Weg in die Hainstraße genommen, um am bundesweiten Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus teilzunehmen, sich auszutauschen, sich zu erinnern und ganz konkret auch die Schicksale damaliger Bürgerinnen und Bürger aus Kronberg, Schönberg und Oberhöchstadt wachzuhalten, die den Verfolgungen des Regimes der Nationalsozialisten zum Opfer fielen. Aber nicht nur deutsche Staatsbürger jüdischen Glaubens wurden ermordet, auch Menschen mit Behinderung und politische Gegner. Das wieder ins Bewusstsein zu transportieren ist gewiss auch ein Beitrag zum Erhalt der aktuellen bundesdeutschen Demokratie.

Bürgermeister erinnert

Christoph König eröffnete nach einer Einleitung durch die Leitung des Stadtarchivs Susanna Kauffels die Redebeiträge. Im Publikum waren neben der Bürgerschaft auch Stadtverordnetenvorsteher Andreas Knoche, SPD-Fraktionsvorsitzender Wolfgang Haas

lichkeit, Gesetze ohne das demokratisch gewählte Parlament zu erlassen, also ohne Zustimmung von Reichstag und Reichsrat sowie ohne Gegenzeichnung des Reichspräsidenten. Das Gesetz stellte den letzten Sargnagel der noch jungen deutschen Demokratie dar. Was König sichtlich bewegte waren die Umstände der damaligen Zeit. Er beschrieb, dass nach der Wannseekonferenz im Jahr 1942 „mit tausenden und abertausenden williger Helfer und Vollstrecker Massenmord systematisch und industriell geplant und ausgeführt wurde“. Kronbergs Bürgermeister beschrieb im Anschluss den dazugehörigen Fanatismus des Regimes, das enorme Ressourcen, personell wie finanziell, in der Industrie und im Transportwesen, beim Militär und den Sicherheitsbehörden aufwendete, um sogar während der Kriegszeit den Holocaust weiterzuführen. Seine Rede schloss Christoph König mit einer eindrucksvollen Zusammenfassung: „Es braucht Klarheit im Bekenntnis zu unserer freiheitlichen Demokratie. Es braucht Aufmerksamkeit für die Bedrohungen, denen

VOLVO
Der neue Volvo EX30.
Unser kleinstes SUV aller Zeiten.
Jetzt bei uns bestellen.
Hahnstraße 45
60528 Frankfurt
Emil Frey - Hessegarage GmbH
Tel. (069) 39 00 05-201
www.volvofrankfurt.de

HALLMANN
NUR BIS 29.02.!
INVENTUR
ABVERKAUF
ALLE MARKEN-
FASSUNGEN
ab 10,-
*Gültig von 01.-29.02.24 auf Aktionsfassungen beim Kauf von Meisterglas® Einstärkengläsern ab 59,- oder Gleitsichtgläsern ab 159,-. Nicht mit anderen Aktionen/Gutscheinen/Komplett-brillenangeboten kombinierbar. Solange der Vorrat reicht. Symbolfassung. Optik Hallmann GmbH, Große Str. 27, 24937 Flensburg
Sulzbach, im Main-Taunus-Zentrum
Königstein/Taunus, Frankfurter Str. 1
Gratis Tel: 0800/412 6000 • optik-hallmann.de

PHORMS SCHULE FRANKFURT
OPEN DAY
03.02.2024 von 11-14 Uhr
READY, STEADY, SCHOOL!
Individuell und altersgerecht lernen:
Kita • Grundschule mit Eingangsstufe
Gymnasium
Weitere Infos: frankfurt.phorms.de
Phorms Taunus Campus
Waldstraße 91 • 61449 Steinbach/Taunus

zufolge kaum vorstellbar, unter welchen Bedingungen die Inhaftierten die Zwangsarbeit verrichten mussten.

Stadtverwaltung reflektiert

Susanna Kauffels leitet das Stadtarchiv der Stadt Kronberg, das Fachreferat 33 für Kultur- und Stadtgeschichte und war an diesem Samstag federführend für die Gestaltung der Veranstaltung verantwortlich. Nicht ganz ungewöhnlich für Menschen, die in Archiven tätig sind, sieht sie sich spürbar in erster Linie den Inhalten verpflichtet, die sie in ihrem Archiv hütet und behütet, um diese jedoch auch bei passenden Gelegenheiten im Auftrag der Bildung zu demonstrieren. So gelang auch eine sehr informative, attraktiv und didaktisch klug gestaltete Broschüre zum Thema „Stolpersteine“ in Kronberg unter der Regie Kauffels.

Fortsetzung auf Seite 4

Trauer braucht ein Gegenüber auf dem Weg zurück in die Normalität – Ein Jahr „Haus Löwenherz“

Kronberg (hzm) – Plötzlich ist nichts mehr so, wie es war. Der Alltag gerät aus den Fugen, der Glaube an eine Zukunft schwindet, Sinn, Ziel und Inhalt des Lebens werden in Frage gestellt. Der Tod verändert Leben und Alltag der Hinterbliebenen. Nichts wird wieder sein, wie es war. Wenn Trauernde sich fragen, ob alles noch einen Sinn hat und wie es jetzt weitergehen soll, suchen sie, häufig überwältigt von Schmerz, Angst, Wut oder Verzweiflung, nach Antworten und sie sollen Trost finden können. Für Hilfesuchende gibt es eine Reihe von geeigneten und kompetenten Einrichtungen, eine davon ist das „Haus Löwenherz“ in der Pferdstraße 4, die gerade ihr einjähriges Bestehen feiert.

Claudia von Hörsten, eine der Gründerinnen des Hauses, erklärt, worauf es bei der Trauerarbeit ankommt: Wenn Angehörige das Gefühl hätten, mit Trauer nicht alleine klarzukommen, wenn Freunde und Familie nicht die nötige Unterstützung anbieten könnten und es notwendig ist, Hilfe in der Trauer zu bekommen, um darin nicht stecken zu bleiben, dann erfordere das „Menschen, die in der Lage sind, sich solchen Situationen zu stellen und sie auszuhalten“. Das auf Augenhöhe und entsprechend der Situation zugewandt sowie mitfühlend. Sterben, Tod und Trauer seien Themen, bei denen oftmals Sprachlosigkeit oder große Unsicherheit überwiege. Trauernde hingegen würden auch nach Gelegenheiten suchen, mit anderen über ihr Erleben, ihre Erfahrung und ihre Gefühle ins Gespräch zu kommen. „Wir bieten ihnen die Gelegenheit, sich über diese Themen mit anderen Betroffenen auszutauschen. Die Trauernden finden bei uns einen sicheren Raum, in dem sie ihre Gefühle ausdrücken und verarbeiten können. Dies kann durch persönliche Gespräche oder in offenen Angeboten erfolgen. In diesem Zusammenhang können wir auch über Spiritualität und Glaubensfragen sprechen, wenn das gewünscht ist.“

Zu den wichtigsten Fähigkeiten der Trauerbegleitenden gehören „Empathie, aktives Zuhören und die Fähigkeit, eine unterstützende und sichere Umgebung zu schaffen.“ Darüber hinaus erklären sie den Prozess der Trauer und helfen Trauernden dabei, ihre Gefühle zu verstehen und zu akzeptieren. Neben Claudia von Hörsten sind auch Sabine Rother, Astrid Gerbershagen, Gerlinde Daniel-Florusse und Yordanos Abede ehrenamtlich im Trauerhaus aktiv. Sie alle führen Einzelge-



Das schmucke Altstadthäuschen bietet Raum für die Trauerbegleitung. Foto: Muth-Ziebe

Angeboten, kommen alle aus der ambulanten Hospizarbeit und können auf eine große Lebens- und Berufserfahrung bauen, die uns

zum Beispiel den Hausarzt zu involvieren“. Claudia von Hörsten ist auch bei dem offenen Gesprächskreis von Betesda (Hospiz- und Palliativ-Beratungsdienst der Diakonie Kronberg) tätig und ist zudem ausgebildete Notfall-Seelsorgerin im Dekanat Kronberg.

Qualifizierte Ausbildung

Die zweijährige qualifizierte Ausbildung zur Trauerbegleitung schult und bietet Strategien zur Trauerbegleitung an, etwa, wie sich die Trauernden weniger isoliert und überwältigt fühlen und einen Weg finden können, wie ihr Leben trotz ihres Verlustes weitergehen kann.

„Die Entscheidung, professionelle Trauerbegleitung in Anspruch zu nehmen, ist sehr individuell und hängt von vielen Faktoren ab. Deswegen ist es für uns wichtig, auf das bestehende Netzwerk, dazu gehört vor allem auch Betesda, aufmerksam zu machen. Auf unserer Homepage haus-loewenherz.de können Kontaktadressen und Angebote verschiedener Anbieter in der Region abgerufen werden.“ In einem Jahr Trauerhaus wurden viele Trauernde in Einzelgesprächen begleitet und sie kommen auch regelmäßig zum Frühstück am vierten Sonntag im Monat. „Wir können unser Angebot wieder etwas erweitern, deshalb als Information für Interessierte: Wir bieten das Frühstück jetzt an jedem zweiten und vierten Sonntag im Monat von 10 bis 12 Uhr an. Ab Februar wird jeweils freitags von 17 bis 19 Uhr ein weiteres offenes Angebot etabliert.“ Um was es sich dabei genau handelt, soll allerdings eine Überraschung sein. Geplant ist zudem in diesem Jahr eine Ganztageswanderung. Darüber hinaus gibt es immer Neues, das auf der Homepage haus-loewenherz.de zu finden ist. Für die Teilnahme an den Angeboten wird vorab um Anmeldung unter Telefon 06173 2609 oder hilfe@haus-loewenherz.de gebeten. „Die Teilnahme ist jeweils kostenlos, über Spenden freuen wir uns sehr.“

Trauer braucht ein Gegenüber. Nicht immer stehen Angehörige oder Freunde zur Seite, die mit Verständnis und Mitgefühl auf diesem schwierigen Weg zurück in die Normalität des Lebens begleiten können.



Der gedeckte Frühstückstisch ist ein gutes Beispiel für die Idee des familiären, freundschaftlichen und geschützten Raumes, der im Haus Löwenherz angeboten wird. Foto: privat

sprache und sind bei den offenen Angeboten dabei. Eines verbindet sie alle: „Wir mögen die Menschen und für uns ist es eine Freude, mit ihnen zusammen zu sein. Das ist die Grundvoraussetzung in allen Bereichen des Menschseins. Wir machen eine Reihe von

in Einzelfällen eine zusätzliche administrative Beratung ermöglicht.“ Der Trauerarbeit der qualifizierten Trauerbegleiterinnen seien enge Grenzen gesetzt. Sollten weitergehende Therapien erforderlich sein, „empfehlen wir, die Fachdienstleistenden einzubeziehen und

Buchtipps

Aktuell

Das Philosophenschiff
Roman von Michael Köhlmeier; Hanser 2024; 224 Seiten; 24 Euro

Anouk Perleman-Jacob ist eine gefeierte Architektin, die von den 50er bis in die 70er Jahre des 20. Jahrhunderts vor allem schöne und praktische Arbeitersiedlungen gebaut hat. Zu ihrem 100. Geburtstag lädt die Architektin auch einen Schriftsteller ein, der einen guten, aber auch etwas windigen Ruf hat, was die Wahrheit betrifft. Sie bittet ihn, ihr Leben als Roman zu erzählen. Von da an treffen die beiden sich jeden Abend und Anouk erzählt. „Und wenn man erzählt, macht man das Leben, das man erzählen will, ebenfalls neu.“ In Sankt Petersburg geboren, erlebt sie den bolschewistischen Terror. Da die Eltern zu der intellektuellen Elite gehören, müssen sie die Wohnung verlassen, leben beengt und in Armut. Zusammen mit anderen Intellektuellen werden sie auf einem der sogenannten „Philosophenschiffe“ auf Lenins Befehl deportiert. Es ist wie ein Geisterschiff. Die 10 Passagiere sind unter sich. Das Schiff liegt still auf dem Finnischen Meerbusen. Sie wissen weder, wohin es geht oder ob sie ermordet werden sollen. Unbemerkt wird ein letzter Passagier an Bord gebracht. Michael Köhlmeier ist bei uns vor allem durch seinen Roman „Zwei Herren am Strand“ bekannt geworden. Hier erzählt er auf sehr intelligente und unterhaltsame Weise eine russische Geschichte. Eine Geschichte auch über die Menschen und die Freiheit. „Auch wenn die Millionen nicht eine Minute ihres Lebens über die Bedeutung des Wortes Freiheit nachdenken, so wissen sie doch, dass Freiheit auch heißen kann, nicht über die Freiheit nachdenken zu müssen.“ Ein gutes Buch!

Inh. Dirk Sackis
info@taunus-buch.de
Tel. 06173 5670
Friedrich-Ebert-Str. 5
61476 Kronberg

Leserbrief

Aktuell

Unser Leser Hanspeter Borsch aus Kronberg schreibt der Redaktion zu „Kronbergs Kulturlandschaft“:

„Das Umweltamt schlägt Alarm, erfährt man im Dezember aus der Presse. Es sollen so viele Streuobstwiesen brachliegen. Zu den Eigentümern gehört auch die Stadt. So liegen allein auf dem Weg ins Kronthal über 5.000 Quadratmeter brach. (Flurstück: 99, 100, 49, 50, 51, 52, 53, 245, 241) Das 2.400 Quadratmeter große Grundstück am Ferdinand-Küster-Weg, Flurstück 241, nimmt eine Sonderstellung ein. Es gehört zum Bereich des denkmalgeschützten „Quellenpark Kronthal“. Nachweislich wurde es letztmalig im Februar 2013 gemäht. Einher ging die wiederholte Abholzung einer Schlehenhecke als unbedingt erhaltenswertes Vogelschutzgehölz, das auch als Bienen- und Insektenweide dient. Seitdem liegt das Grundstück brach, verwildert und verbuscht. Die zuständigen Natur- und Denkmalschutzbehörden lassen es zu. Um unsere Kulturlandschaft zu pflegen und instand zu halten, bedarf es keiner „Kommunalen Förderrichtlinien für den Erhalt von Hochstammobstbäumen in Streuobstbeständen“ oder Tafeln mit der Inschrift „Jeder m² zählt“. Für Pflege und Instandhaltung sind allein Säge und Sense erforderlich.“

Apotheken-

Dienst

Nachtdienst–Sonntagsdienst–Feiertagsdienst

Do., 01.02. **Glaskopf Apotheke,**
Limburger Str. 29, Glashütten
Telefon: 06174/63737

Fr., 02.02. **Alte Apotheke,**
Limburger Str. 1 A, Königstein
Telefon: 06174/21264

Aufgrund technischer Probleme der Landesapothekenkammer Hessen und unzureichender Alternativen ist es der Mitarbeiterschaft des Kronberger Boten nicht möglich, für diese Wochenspanne den Notapothekendienst abzdrukken. Lediglich der 1. nd der 2. Februar stehen zur Verfügung. Etwaige Anregungen und/oder Beschwerden bei Bedarf bitte an die Landesapothekenkammer Hessen telefonisch unter 0699795090 kommunizieren

Wucherer Grabdenkmal ist saniert

Kronberg (hmz) – Das Grabdenkmal von Fritz Wucherer auf dem Friedhof Frankfurter Straße ist ein Teil der Kulturgeschichte Kronbergs. Er setzte als Schüler von Anton Burger die Tradition der Malerkolonie als einer ihrer letzten Vertreter fort. In der Regel sind diese steinernen Zeitzeugen eine Ehrung für Menschen, die sich zu ihren Lebzeiten besondere Verdienste erworben haben. Wenn der Verstorbene keine Nachkommen hat, die sich um die Grabpflege kümmern können, übernehmen Städte und Gemeinden die Verantwortung für diese Ehrengräber und finanzieren deren Erhaltung.

So wird ein ehrendes Andenken an Persönlichkeiten noch über deren Tod hinaus gewahrt. Drei Jahre lang bot sich den Besucherinnen und Besuchern des Friedhofs das gegenteilige Bild: Das Grabdenkmal Wucherers war derart marode, dass durch dessen Schiefstellung die Standsicherheit nicht mehr gewährleistet war. Inzwischen ist das Grabdenkmal wieder instand gesetzt, die angrenzende Natursteinmauer saniert, die Fugen wieder mit deutlich haltbarerem Kalkzement gefüllt und mit Dachpfannen abgedeckt. Die Stadt hatte die Fachfirma EBS GmbH aus Weilrod mit der Mauer-Sanierung beauftragt. Die Baufortschritte waren schließlich auch von der Witterung abhängig. Das Grab



Das Grabdenkmal von Fritz Wucherer ist wieder instand gesetzt.

Foto: Stadt Kronberg

wurde neu verfüllt und das Grabdenkmal neu gesetzt. Diese Arbeit lag in den Händen des Steinmetzes Uhlemann, einem Kronberger Traditionsbetrieb.

Am 8. März 2023 wäre Fritz Wucherer 150 Jahre alt geworden, am 22. März war sein 75. Todestag. Das Museum Kronberger Malerkolonie gedachte dem bedeutsamen Künstler mit einer Sonderausstellung.

„La bella musica italiana“ in der Johanniskirche

Kronberg (kb) - Zum wiederholten Mal ist in der Johanniskirche im Rahmen der wöchentlichen Musik zum Wochenende am Samstag, den 3. Februar, um 18 Uhr der Bratschist Semjon Kalinowsky zu Gast. Er entführt die Zuhörer diesmal in die musikalische Welt Italiens und präsentiert dabei teils bekannte, teils unbekanntere Werke. Auf dem Programm stehen unter anderem Kompositionen von Niccolò Paganini, dem sicherlich berühmtesten Geigenvirtuosen des 19. Jahrhunderts. Diesen gegenübergestellt wird eine Romanze von Camillo Sivori, den Paganini einzig als seinen Schüler anerkannte. Der Barockmusik zugeordnet sind die Brüder Alessandro und Benedetto Marcello von denen jeweils eine Sonate zu hören sein wird. An Orgel und Klavier begleitet Kantor Bernhard Zosel. Der Eintritt ist frei. Über den Künstler: Semjon Kalinowsky erhielt mit fünf Jahren bei seinem Vater Naum Kalinowsky seinen ersten Unterricht an der Violine und errang bald mehrere Preise in Wettbewerben. Im Alter von 17 Jahren wechselte er schwerpunktmäßig zur Bratsche und trat im Jahr 1979 das Diplomstudium an der Staatlichen Musikacademie Lemberg (Lwow) an.

Als Stipendiat des polnischen Kulturministeriums absolvierte er an der Staatlichen Musikakademie Danzig sein Aufbaustudium. Ein Schwerpunkt seiner Arbeit bildet die durch viele Repertoire-Neuentdeckungen angeregte Duotätigkeit mit seiner Frau,

Registrierung für „Sortierten Frühjahrs-Flohmarkt“

Kronberg (kb) – Der Förderverein der Kindertagesstätte St. Vitus in Oberhöchstadt am 23.04.2024 ab 18 Uhr den nächsten Sortierten Flohmarkt. In den Räumlichkeiten der Kita und der Gemeinde St. Vitus werden Artikel rund um Baby und Kind angeboten: von Frühjahrs- und Sommerkleidung bis Gr. 164 und Schuhen, über Spielsachen und Bücher bis hin zu Baby- und Kleinkindausstattung sowie Umstandsmode ist alles vertreten. Alle abgegebenen Artikel werden thematisch und



Semjon Kalinowsky wird gewiss in der Johanniskirche begeistern. Foto: privat

der Pianistin Bella Kalinowska sowie Kammermusik für Viola und Orgel. Dabei gilt sein besonderes Interesse dem Aufspüren alter Notenmanuskripte in den europäischen Musikbibliotheken. Vieles davon gibt er in renommierten Verlagen heraus. Semjon Kalinowsky lebt seit vielen Jahren in Lübeck und spielt eine Viola von Johann Baptist Schweitzer aus dem Jahr 1817.

nach Größen sortiert und können am Folgetag, zusammen mit den Verkaufserlösen wieder abgeholt werden. Von den erzielten Umsätzen geht ein Anteil in Höhe von 20 Prozent an den Förderverein und kommt damit den Kindern der Kita zu Gute. Darüber hinaus wird keine weitere Teilnahmegebühr für Verkäufer*innen erhoben. Interessierte können sich ab sofort unter der E-Mail-Adresse flohmarkt-st.vitus@mail.de anmelden und weitere Informationen erhalten.

BEILAGENHINWEIS

Unsere heutige Auflage
enthält eine Beilage von



63303 Dreieich



Ackergasse 13
61440 Oberursel



Ein Teil unserer heutigen
Auflage enthält eine Beilage von



Getränkemarkt
Im Kronthal 12-16
61476 Kronberg

Wir bitten unsere Leser
um freundliche Beachtung!

Wenn das **Lesen**.....
..... zum **Problem** wird
und die **Brille nicht mehr ausreicht!**

Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, sehbehinderten Menschen mit speziellen Produkten ein Stück Lebensqualität im Alltag und das „Wieder-lesen-und-fernsehen-können“ zurückzugeben.

Wir passen individuell für Sie jede Art von **vergrößernden Sehhilfen** an, wie z. B.

- Lupen • Lupenbrillen • Lupen-Halbbrillen
- elektronische Leselupen für unterwegs
- Kantenfilter für kontrastverstärkendes Sehen
- AMD-Comfort Brillengläser • LED-Low-Vision-Leuchten • Bildschirmlesegeräte u.v.m.
- Übersetzbrillen mit Eigenvergrößerung

Präqualifiziert nach § 126 SGB V

Klinke Optik GmbH

Ihr Spezialist für vergrößernde Sehhilfen

mit über 25 Jahren Erfahrung

61440 Oberursel, Adenauerallee 26
Terminvereinbarung: Tel. 06171/4550

☑ im Hof ausreichend vorhanden

www.taunus-nachrichten.de

ROLF BENZ STUDIO DESIGNER-SALE¹⁾



Premium-Design
von Rolf Benz entdecken!

JETZT
BIS ZU
40%
SPAREN

**ROLF
BENZ**

Wegen Umgestaltung des Studios:
Jetzt Rolf Benz Einzelstücke zu
sensationellen Preisvorteilen.
Zwischenverkauf vorbehalten.

Meiss

Wohnen • Küchen • Betten • Textil

MMV - Möbel Meiss Vertriebs GmbH & Co. KG
Louisenstraße 98 · 61348 Bad Homburg

¹⁾ alle Infos unter moebelmeiss.de/outlet Alle Abbildungen Modellbeispiele.

moebelmeiss.de

– Anzeige –

Juristen-Tipp **Scheidungs-Ratgeber**

Teil 2: Die wichtigsten Schritte bei Trennung und Scheidung (Teil 1)

von Andrea Peyerl

1. Sie haben ein gemeinsames Konto mit dem Ehepartner und müssen fürchten, dass dieser das Konto „plündert“? Dann sollten Sie die Bank kontaktieren und die Kontoart ändern. Üblich ist das sogenannte „ODER - Konto“ mit der Einzelverfügungsberechtigung eines jeden Ehegatten. Da gemeinsame Konten nur gemeinsam aufgelöst werden können, bleibt zur Haftungsbegrenzung lediglich die Änderung des Kontos in ein sogenanntes „UND - Konto“. Dann können Verfügungen über das Konto nur von den Eheleuten gemeinsam vorgenommen werden. Dies ist kurzfristig die einzige Möglichkeit, um eine unliebsame und einseitige Inanspruchnahme zu verhindern.

2. Das Konto ist Ihnen, aber der Ehepartner hat eine Vollmacht? Auch wenn der Ehepartner „nur“ als Verfügungsberechtigter mit Vollmacht eingetragen ist, kann er über das Guthaben unbegrenzt

verfügen oder aber den Dispo in Anspruch nehmen. Wenn Sie dies verhindern wollen, muss die Vollmacht durch eine entsprechende Erklärung gegenüber der Bank entzogen werden.

3. Sie wollen verhindern, dass der Dispositionscredit auf Ihrem Konto einseitig in Anspruch genommen wird? Hier reicht ein einfaches Schreiben an die Bank, mit dem Sie um Löschung des Überziehungslimits bitten.

Fortsetzung am Donnerstag, den 15. Februar 2024.

Bereits erschienene Teile können Sie gerne über die Kanzlei anfordern.

PEYERL

Kanzlei für Familienrecht

Andrea Peyerl
Rechtsanwältin
Fachanwältin für Familienrecht

Frankfurter Straße 21
61476 Kronberg im Taunus

Tel. 06173 32746-0
Fax. 06173 32746-20

info@peyerl-ra.de
www.peyerl-ra.de



Fortsetzung von Seite 1

Erinnern, gedenken, reflektieren – Demokratie und Rechtsstaat erhalten...

Für die Leiterin des Stadtarchivs war und ist es bei diesem Thema immens wichtig, stets aufzuzeigen, wie „das alles passieren konnte“. Es ist Susanna Kauffels sehr daran gelegen, die Entwicklungen zu dokumentieren und zu veranschaulichen, die zur Machtergreifung der Nationalsozialisten und damit zur Zerstörung der Demokratie in der damaligen „Weimarer Republik“ führten, der ersten parlamentarischen Demokratie in Deutschland zwischen den Jahren 1918 und 1933. Das Historische nicht nur zu erinnern, sondern gleichzeitig zu erläutern und in Zusammenhängen darzustellen, bedeutet Reflexion des Geschehenen. Unerlässlich für die sogenannte „Erinnerungskultur“, die wiederum zwingend erforderlich ist, um präventiv historische stattgefundene Katastrophen wie den Holocaust in einer wie auch immer gearteten Variation in der Zukunft unbedingt zu verhindern.

„Wehret den Anfängen. Zu spät wird die Medizin bereit, wenn Übel durch langes Zögern erstarkt sind“, gab einst der römische Dichter Ovid von sich, der vor 2067 Jahren geboren wurde. Eine historische

um ein Kunstprojekt Gunter Demnigs, das bereits 31 Jahre existiert und stetig fortgeführt wird. Die Pflastersteine aus Messing respektive die Inschriften darauf, die in den Boden vor den jeweiligen ehemaligen Wohnhäusern der Opfer eingelassen werden, erzählen von Kindern, Frauen und Männern, die in der Zeit des Nationalsozialismus gewaltsam ihr Leben lassen mussten oder aus ihrer Heimat vertrieben wurden.

Das Projekt hat es sich zum Ziel gesetzt, die Erinnerung an diese Schicksale lebendig zu halten, um zum einen aufzuzeigen, welche Schreckenstaten damals geschahen und zum anderen für Gegenwart und Zukunft darzustellen, was nicht mehr geschehen darf und soll. Bislang gibt es mehr als 75.000 dieser Messingtafeln. Es liegen Stolpersteine in 1.265 Kommunen Deutschlands, außerdem in 21 Ländern Europas. Mehr Informationen sind auf der Internetseite www.stolpersteine.eu zu entdecken. 14 Stolpersteine existieren auf Kronberger Gemarkung, eingebettet in Kronbergs Straßenbild.

Borsch, verheiratete Ostrowka

Der Stolperstein Anna Maria Borsch soll exemplarisch beschrieben werden, stellvertretend für die weiteren 13 Schicksale in Kronberg. Der „Erinnerungsstein“ aus



Susanna Kauffels, Leiterin des Stadtarchivs, Fachreferat für Kultur- und Stadtgeschichte

die ihr dramatisches Schicksal auf grausame Art und Weise besiegelte. In Mammolshain geboren zog Anna Maria Borsch mit ihren Eltern und Geschwistern im Jahr 1903 nach Kronberg. Mit ihrem späteren Ehemann jüdischen Glaubens zog Borsch 1924 nach Paris.

Ihr Ehemann floh nach der Besetzung Frankreichs durch die deutsche Armee in einen noch unbesetzten Abschnitt des Landes, wurde jedoch verhaftet. Seine Frau reiste ihm nach, wurde ebenfalls verhaftet. Anna Maria Borsch wurde dann aus einem französischen Lager in das Vernichtungslager von Auschwitz verschleppt, wo sie im Alter von 42 Jahren im Jahr 1943 starb. Das ist die kurze Fassung eines langen Leidenswegs, der ausschließlich durch die Umstände einer Liebesbeziehung ausgelöst wurde. Anna Maria Borsch hatte einen Mann jüdischen Glaubens geliebt und geheiratet. Das war ihr scheinbares „Vergehen“.

Enthüllungen von „Correctiv“

Desinformation, Machtmissbrauch und Korruption bedrohen Demokratien weltweit. Das soziale Miteinander von Gesellschaften wird dadurch stets auf eine harte Probe gestellt. Das unabhängige journalistische Rechercheportal Correctiv begegnet diesen Herausforderungen, um Transparenz zu schaffen und aufzuklären. Im Januar veröffentlichten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Rechercheportals aktuelle Umstände, die an die Wannseekonferenz erinnern können. Hochrangige AfD-Politiker, Neonazis und finanzstarke Unternehmer kamen im November 2023 in einem Hotel bei Potsdam zusammen und planten die Vertreibung von Millionen von Menschen aus Deutschland. Letztlich war diese Information der Grund und Auslö-

ser für die landesweiten Proteste und Demonstrationen zum Erhalt der Demokratie in der Bundesrepublik Deutschland. Den vollständigen Artikel findet man auf der Internetseite www.correctiv.org.



Bürgermeister Christoph König während seiner eindrucksvollen Rede.



Martin Fichert, Leiter des Fachbereichs II der Altkönigschule, erklärte, dass er es für richtig erachte, dass alle Schüler in ihrer Schullaufbahn einmal eine KZ-Gedenkstätte besucht haben sollten.

Aussage stets mit Bezug zur Gegenwart.

Stolpersteine

Sicherlich wissen bereits viele Menschen, um welche Sorte „Stolpersteine“ es in diesen Zeilen geht. Es handelt sich hierbei

Messing für Anna Maria Borsch, die nach ihrer Heirat den Nachnamen Ostrowka trug, liegt in der Heinrich-Winter-Straße, Höhe Hausnummer 12. Letztlich war es die Liebe zu und die Heirat mit ihrem Mann,

Kommentar**Demokratieerhalt**

Ich neige nicht zu politischer Hysterie, weiß um die Mängel und Eigenschaften des Primaten Mensch, habe genug Desillusionen in einem halben Jahrhundert gesammelt, gleichzeitig bin ich zum ersten Mal in meiner persönlichen Lebensspanne besorgt um den zumindest bestmöglichen Kompromiss einer Staatsform, und zwar vor „der eigenen Haustür“. Ich Sorge mich um die Demokratie hierzulande, den kleinstmöglichen Kompromiss einer Gesellschaft mit freiheitlichem Gefüge mit individuellen und rechtsstaatlichen Grenzen, die sich ansonsten willkürlich jeden Tag an die Gurgel gehen würde. Als bekennender „Erich Kästner-Anhänger“ lasse ich ihn nun zu Wort kommen: „Die Ereignisse zwischen den Jahren 1933 bis 1945 hätten spätestens im Jahr 1928 bekämpft werden müssen. Später war es zu spät. Man darf nicht warten, bis der Freiheitskampf Landesverrat genannt wird. Man darf nicht warten, bis aus dem Schneeball eine Lawine geworden ist. Man muss den rollenden Schneeball zertreten. Die Lawine hält keiner mehr auf. Sie ruht erst, wenn sie alles unter sich begraben hat. Das ist die Lehre, das ist das Fazit dessen, was uns 1933 widerfuhr. Das ist der Schluss, den wir aus unseren Erfahrungen ziehen müssen, und es ist der Schluss meiner Rede. Drohende Diktaturen lassen sich nur bekämpfen, ehe sie die Macht übernommen haben.“ Eines noch, es ist evident wichtig, ein breites Bündnis gegen Demokratie gefährdenden Extremismus

zu schmieden und zu erhalten. Und an dieser Stelle bedarf es konkret der „Sprachhygiene“. Der große Anteil der Bevölkerung, der nun auf die Straßen geht und demonstriert, wendet sich gegen Rechtsextremismus, keinesfalls gegen „rechts“, denn linke und rechte parteipolitische Spektren gibt es und muss es in einer Demokratie geben dürfen. Es ist der Extremismus mit seiner gedanklichen Intoleranz und dem Mangel zum Differenzieren und Kompromiss bereiten auf beiden Seiten der politischen Lager, der Demokratie gefährdet und schlimmstenfalls abschafft. Das sei an dieser Stelle noch einmal verdeutlicht. Aktuell handelt es sich gleichzeitig eindeutig um die rechte Form des Extremismus, gegen den es gilt, die eigene Stimme zu erheben. Und zwar nicht ausschließlich auf den Demonstrationen, die nun in den kommenden Wochen noch stattfinden, sondern dauerhaft, denn es handelt sich beim Thema Rechtsextremismus aktuell nicht mehr um eine Randerscheinung der Gesellschaft. Treten Sie mit den Menschen in Dialog, die bei gleichzeitigen extremistischen Positionen noch erreichbar sind. Ja, das ist harte Arbeit, aber von nichts kam noch nie etwas. Sie möchten doch nicht eines Morgens aufwachen und darüber nachdenken, was sie noch „sagen und tun dürfen“. Ihre persönliche Freiheit sollte Ihnen vermutlich dieses Engagement wert sein.

Markus Göllner

Stellungnahme der Kreisau-AG**Antisemitismus und Rassismus**

Die Mitglieder der Kreisau-AG Helene Bäcker, Natalia Parlov und Lena Schalk beim Vortrag

Antisemitismus und Rassismus stellen in unserer heutigen Zeit ein großes gesellschaftliches Problem dar, mit dem wir alle konfrontiert sind. Wir, die Kreisau-AG der Altkönigschule in Kronberg, hatten dieses Jahr im Rahmen unserer internationalen Jugendbegegnung die Möglichkeit, uns mit Schülern aus verschiedenen Ländern und Kulturen über die Ereignisse des Holocausts auszutauschen und besuchten im Zuge dessen das Konzentrationslager Groß-Rosen. Besonders der Besuch im Konzentrationslager sensibilisierte uns für die historischen Ereignisse des Holocausts und führte uns vor Augen, welche grauenhaften Auswirkungen Antisemitismus, Rassis-

mus und die Ausgrenzung von Minderheiten haben können. Zu sehen, wie die Inhaftierten damals in den Lagern lebten und welches Leid sie erfahren mussten, ließ uns nochmals mehr Verständnis und Empathie empfinden, als nur in Geschichtsbüchern darüber zu lesen. Es zeigte uns, wie wichtig es ist, sich mit diesem Thema auseinanderzusetzen und gegen Antisemitismus und Rassismus in unserer heutigen Zeit anzukämpfen, damit so etwas sich niemals wiederholt. In Deutschland tragen wir dabei – aufgrund der Vergangenheit – eine besondere Verantwortung.

Die Kreisau AG der Altkönigschule

Schöffenamt am Ortsgericht vakant – Interessante Aufgabe in der Kernstadt



Georg Hense ist der Ortsgerichtsvorsteher für den Stadtteil Kronberg und wurde gerade wieder für eine Dekade gewählt und anschließend in Amt und Würden gehoben. Foto: Göllner

Kronberg (mg) – Ortsgerichte gibt es ausnahmslos nur in Hessen und jede hessische Kommune verfügt über mindestens ein Ortsgericht. Sie sind dazu da, Bürgerinnen und Bürgern sowie Behörden wichtige Hilfestellungen zu leisten. Im gesamten Bundesland gibt es derzeit ungefähr 880 davon. Ortsgerichte sind sogenannte Hilfsbehörden der Justiz. Ihnen stehen verschiedene Aufgaben auf dem Gebiet der freiwilligen Gerichtsbarkeit und des Schätzwesens zu. Mindestens fünf Mitglieder - die Ortsgerichtsvorsteherin oder der Ortsgerichtsvorsteher und vier Ortsgerichtsschöffen oder Ortsgerichtsschöffen – besetzen das jeweilige Modell einer Stadt oder Gemeinde – oder des jeweiligen Stadtteils einer Kommune. Alle Protagonisten sind Ehrenbeamte und werden auf Vorschlag der Gemeinde – durch eine Abstimmung in der Stadtverordnetenversammlung – vom zuständigen Amtsgericht ernannt. Zu Ortsgerichtsmitgliedern dürfen nur Personen berufen werden, „die allgemeines Vertrauen genießen, lebenserfahren und unbescholten sind.“ Ortskunde sollte ebenso vorhanden sein. Ihre Amtsdauer beträgt grundsätzlich zehn Jahre.

Aufgaben und Tätigkeiten

Die Beglaubigung von Unterschriften oder Abschriften ist beispielsweise ein wichtiger Service, den die Ortsgerichte leisten. Die amtliche Unterschriftsbeglaubigung des Ortsgerichts ersetzt in Hessen die in anderen Bundesländern oft erforderliche Mitwirkung eines Notariats – eine kostenerleichternde und praktische Dienstleistung der Kommunen.

Dies kommt insbesondere bei Eintragungs- oder Löschungsbevollmächtigungen beim Grundbuchamt, bei Anmeldungen zur Eintragung in das Vereinsregister sowie bei Vorsorgevollmachten und Patientenverfügungen zum Tragen. Zudem gehören zum Aufgabenbereich eines Ortsgerichts und seiner personellen Besetzung oft erforderliche Mitwirkung eines Notariats – eine kostenerleichternde und praktische Dienstleistung der Kommunen. Dies kommt insbesondere bei Eintragungs- oder Löschungsbevollmächtigungen beim Grundbuchamt, bei Anmeldungen zur Eintragung in das Vereinsregister sowie bei Vorsorgevollmachten und Patientenverfügungen zum Tragen. Zudem gehören zum Aufgabenbereich eines Ortsgerichts und seiner personellen Besetzung oft erforderliche Mitwirkung eines Notariats – eine kostenerleichternde und praktische Dienstleistung der Kommunen.

Business-Lunch der Freiberufler und Dienstleister

Kronberg (kb) – Das erste „meet & eat“ im Jahr 2024 findet am 6. Februar um 12.30 Uhr in „Sylvie's Café“ in der Friedrich-Ebert-Straße 6a statt. Der Bund der Selbstständigen in Kronberg freut sich auf einen abwechslungsreichen Austausch mit be-

mel. Aktuell sucht die Stadt Kronberg im Taunus eine Schöffin oder einen Schöffen für die sogenannte Kernstadt, also den Stadtteil Kronberg selbst. Es handelt sich bei der Tätigkeit einmal mehr um ein Ehrenamt, das auch an dieser Stelle – wie in vielen anderen Lebensbereichen wie beispielsweise der Feuerwehr, den Pfadfindern oder der Sterbegleitung auch – „die Gesellschaft mit am Laufen hält“. Ohne das Ehrenamt würden viele Bereiche im Leben der Bürgerinnen und Bürger diese Republik verweisen, vieles schlichtweg nicht mehr existieren und zur Verfügung stehen. Das oft zitierte „funktionierende Gemeinwesen“ funktionierte nicht mehr; es wäre also mehr als von Vorteil, wenn Menschen, die sich um die Aufgabe einer Schöffin oder eines Schöffen bewerben darüber bewusst wären, dass ihre Tätigkeit tatsächlich relevant für das Zusammenleben der Gesellschaft ist. Es ist somit eine sinnstiftende Aufgabe und Sinn im Leben kann gewiss nicht schaden.

Kronbergs aktueller Ortsgerichtsvorsteher ist Georg Hense. Das Ehrenamt bekleidet er bereits seit dem Jahr 2013. Hense bietet unter anderem auch Donnerstags Bürgersprechstunden zwischen 17 und 18 Uhr in einem Bereich des Bürgerbüros am Berliner Platz an und braucht für „sein Team“ aufgrund eines Umzugs einer Schöffin nun neues Personal, um beispielsweise die Schätzungen von Grundstücken vorzunehmen. Dabei muss stets ein Team von mehreren Mitgliedern des Ortsgerichts vor Ort sein. Im Jahr fallen ungefähr 20 Schätzungen an, was sowohl Vorarbeit und vor allem Nacharbeit bedeutet. Dazu braucht es mehrere kompetente und engagierte Köpfe.

Zum Procedere: Im Ortsgericht Kronberg ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Position eines ehrenamtlich tätigen Ortsgerichtsschöffen oder einer ehrenamtlich tätigen Ortsgerichtsschöffin neu zu besetzen. Informationen zu Aufgaben, Voraussetzungen und weiterem sind auch unter www.ortsgericht.de abrufbar. Grundsätzlich sind Kenntnisse und Verständnis aus dem Bereich des Bau- und Architektenwesens wünschenswert, da unter anderem regelmäßig Grundstücksschätzungen vorgenommen werden. Ausgeschlossen vom Bewerberkreis sind Personen, die ihren Wohnsitz nicht im Stadtteil Kronberg haben, die Besorgung fremder Rechtsangelegenheiten geschäftsmäßig ausüben oder als Rechtsanwalt oder Notar zugelassen sind. Interessierte können sich bis zum 9. Februar beim Magistrat der Stadt Kronberg im Taunus, Fachreferat Steuerungsunterstützung melden: telefonisch unter 06173 / 7031113 oder via E-Mail an l.teichmann@kronberg.de. Dabei sind Name, Geburtsdatum, Geburtsort, Anschrift und Beruf anzugeben.

kannten und „neuen“ Gesichtern. Um eine verbindliche Anmeldung bis Montag, den 5. Februar, um 12 Uhr wird gebeten. Näheres hierzu auf der Internetseite des BDS: www.bds-kronberg.de oder telefonisch unter: 06173/6 77 29.

CLEMENS HAUPT IHR ZUVERLÄSSIGER FLIESENMEISTERBETRIEB

- Behindertengerechte Bäder
- Bad/WC-Sanierung
- Reparaturservice
- Abriss und Entsorgung
- Natursteinverlegung

Telefon 06192 9560847
Mobil 0174 3447641

positiv- MAGAZIN



– Die Welt gehört
den Optimisten –

www.positiv-magazin.de

Das Online-Magazin
für eine glücklichere Zukunft!



BettenZellekens
IHRE NUMMER 1 IN BAD HOMBURG

SCHLAFEN WIE EIN MURMELTIER

Gut schlafen – erholt aufwachen: Finden Sie gemeinsam mit unseren Fachberatern genau das Schlafsystem, das perfekt zu Ihnen und Ihren Bedürfnissen passt!

www.betten-zellekens.de

069/42000-0

Gymnastik für ältere Menschen

Kronberg (kb) – Das Deutsche Rote Kreuz (DRK) Kronberg startet ab Freitag, den 9. Februar, zwischen 11 und 12 Uhr im großen Saal des Hauses Altkönig, wieder mit dem Gymnastik-Angebot für ältere Menschen - frei nach dem Motto „Bewegung hält fit und gesund“. Bei flotter und ruhiger Musik wird der Körper bewegt, gekräftigt, gedehnt, gelockert und entspannt. Ein Unkostenbeitrag in Höhe von 25 Euro für zehn Stunden wird erhoben. Interessierte können einfach zum Kurs vor Ort erscheinen, in der Altkönigsstraße 30 in Oberhöchstadt. Dort werden die Teilnehmer von Übungsleiterin Anne Kessler erwartet.

Straßensperrung „Unterer Thalerfeldweg 3“

Kronberg (kb) – Im Zuge von Bauarbeiten wird es erforderlich, die Straße Unterer Thalerfeldweg in Höhe Haus Nr. 3 an folgenden Tagen zu sperren: 6. und 7. Februar Erdarbeiten (Vollsperrung von 8 bis 17 Uhr), 13. Februar Betonarbeiten Bodenplatte (Vollsperrung von 9 bis 14 Uhr), 22. Februar Betonarbeiten Außenwände (Vollsperrung 9 bis 14 Uhr), 4. März Betonarbeiten Decke (Vollsperrung 9 bis 14 Uhr). Anlieger können jeweils von beiden Seiten bis zur Sperrung anfahren. Mit Behinderungen muss gerechnet werden.

Ökumenische Diakoniestationen in Kronberg, Eschborn und Bad Homburg

...damit Pflege menschlich bleibt

Wir helfen Ihnen gerne

Diakoniestation Kronberg, Steinbach Tel. 06173-92 63-0
Diakoniestation Eschborn, Schwalbach Tel. 06196-95 47 5-0
Diakoniestation Bad Homburg Tel. 06172-30 88-02

24 Stunden am Tag – pflegerischer Notdienst!

- Individuelle Pflegeberatung
- Ambulante häusliche Pflege
- Wundversorgung
- Hauswirtschaftliche Dienste
- Demenzbetreuung
- Hospiz- und Palliativberatung

GOLDANKAUF

Ihr Juwelier Fehn in Kronberg seit 1916

Rekordhoch beim Goldpreis!

JETZT PROFITIEREN!

Sofort Bargeld für:
Gold- und Silberschmuck • Goldmünzen
Goldbarren • Zinn • Altgold • Zahngold
Taschenuhren • Edelsteine • Silberbesteck

Kostenlose und professionelle Beratung durch Expertise vor Ort!

06173 - 10 22

MO - FR: 10⁰⁰ - 18⁰⁰ // SA: 10⁰⁰ - 14⁰⁰

JUWELIER FEHN

FRIEDRICH-EBERT-STR. 14, 61476 KRONBERG

Kronberger Geschichtssplitter

Der „Ompteda“

Der „Ompteda“ – Seit 120 Jahren ein fester Begriff in der Burgstadt

Kronberg (war) – Im Kronberger Boten vom 11. Januar wurde bereits ausführlich der Werdegang von Ludwig Freiherr von Ompteda

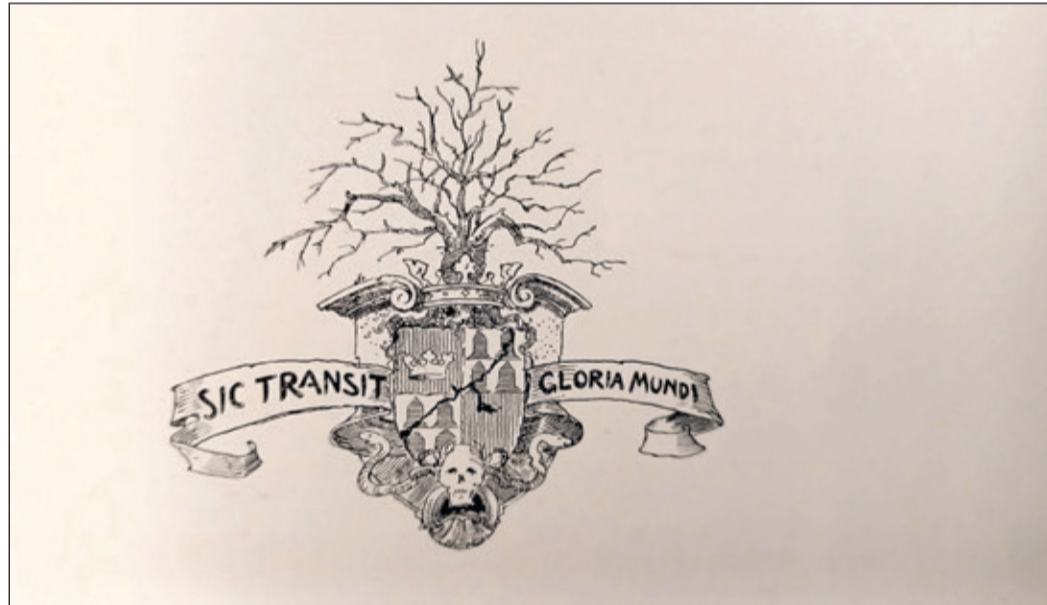


Zeichnungen des Graphikers und Architekten Conrad Suttner...

da anlässlich seines 125. Todestages am 26. Januar im Jahr 2024 vorgestellt. Heute soll nochmals intensiver auf sein rund 650-seitiges Werk „Die von Kronberg und ihr Herrnsitz. Des Geschlechtes Ursprung, Blüte, Ausgang; der Burg Gründung, Ausbau, Niedergang, Zerfall, Wiederherstellung; eine kulturgeschichtliche Erzählung aus elf Jahrhunderten, 770 bis 1898“ eingegangen werden. Dieses hatte er im Auftrag von Kaiserin Friedrich – seit dem Jahr 1891 Besitzerin von Burg Kronberg – zwischen den Jahren 1894 bis 1898 erstellt. Da der eigentliche Buchtitel für den täglichen Gebrauch viel zu lange ausfiel, wird er bis heute in Kronberg nur verkürzt als der „Ompteda“ zitiert, und die „Eingeweihten“ wissen sofort, etwas mit dem Namen anzufangen. Provokativ lässt sich im Umkehrschluss behaupten, dass alle, die mit dem Begriff „Ompteda“ nichts anzufangen wissen, keine „richtigen“ Kronberger sind. Der graphisch sehr aufwendig gestaltete „Ompteda“ ging zwar wohl noch Ende des Jahres 1898 im bis heute existierenden Verlag Philipp von Zabern in Mainz in Druck, kam aber erst nach dem Tod des Freiherrn im Frühjahr 1899 im Frankfurter Verlag von Heinrich Keller leinengebunden für den Preis von 38 Mark auf den Markt. Dazu lieferte der aus Karlsruhe stammende Graphiker und Architekt Conrad Suttner zahlreiche, minutiöse Zeichnungen, die neben einigen Schwarz-Weiß-Fotografien das Buch durchweg illustrieren.

Sicherlich sind eine Reihe der Aussagen, die von Ompteda vor 120 Jahren gemacht hat, mittlerweile von der Geschichtsforschung wi-

derlegt worden oder werden inzwischen anders interpretiert. Dennoch: Wer heute über die Burg samt deren Adelsgeschlecht recherchiert, kommt nach wie vor nicht umhin, den „Ompteda“ zu Rate zu ziehen. Das Werk stellt immer noch eine wichtige Quelle zu diesen Themen dar. Diesbezüglich betont der Autor bereits in seinem Vorwort, dass ihm bei seinen Recherchen die „fachmännische Vorbildung für deren streng wissenschaftliche Bewältigung fehlt. „Nachdem jedoch der Aufruf zu Ermittlung und Sammlung des Stoffes, der in Euerer Majestät allerhöchstem Auftrage am 21. November 1894 erging, ein so unerwartet vielseitiges Entgegenkommen gefunden hatte, wußte ich mich der Leitung und des Rates hervorragender Fachgelehrter bei Schürfung und Sichtung der archivalischen Grundlagen versichert.“ In dieselbe Richtung geht Goethes Zitat, das Ompteda seinem Buch als Motto voranstellt. „Mir kommt aber immer vor, wenn man von Schriften wie von Handlungen nicht mit einem gewissen partyischen Enthusiasmus spricht, so bleibt wenig davon, dass es der Rede gar nicht werth ist. Lust, Freude, Theilnahme an den Dingen ist das einzige Reelle und was wieder Realität hervorbringt; alles andere ist eitel und vereitelt nur.“ Daraus folgt, dass der Autor keineswegs neutral bei seinen Ausführungen agieren wollte. Seine Intention bestand vielmehr darin, kein trockenenes, rein faktenbasiertes Fachbuch für vorgebildete Historiker zu erstellen, sondern ein gut lesbares „kulturgeschichtliches Lesebuch – nicht lehrhaft seinem Zwecke nach“, wie er sein Werk im Vorwort selbst titulierte, für eine historisch interessierte Leserschaft. Diese Aufgabe ist



...schmücken das wertvolle Buch und untermalen es neben Schwarz-Weiß-Fotographien.

Fotos: privat

ihm zweifelsohne gut gelungen. Ompteda kam sicherlich zugute, dass er im offiziellen Auftrag der Kaiserwitwe operierte. So öffneten die meisten Archivare sogleich ihre mit historischen Quellen reich gefüllten Schatztruhen bereitwillig und entsprechend zügig, insbesondere in den preußischen Landesteilen. Daneben zitiert der Autor unter anderem Archivalien aus dem Reichsarchiv in

Stockholm genauso wie aus Archiven in Prag, Wien, Luxemburg und München. Kein Wunder, dass er sich für die „allerwärts wohlwollendste Förderung in Bibliotheken und Büchereien des In- und Auslandes“ ausdrücklich bedankt. Den Abschluss bilden im „Ompteda“ mehrere umfangreiche Geschlechtstafeln, die mit Walter von Eschborn um das Jahr 1150 beginnen und mit dem Tod des letzten männlichen Kronbergers, Niklas von Kronberg, am 17. Juli 1704 enden. Diese Listen zeigen eindrucksvoll die starke Vernetzung der Kronberger Familie mit anderen Adelshäusern, die teilweise weit entfernt residierten und somit die bereits hohe Mobilität dieser Führungsschicht in früheren Zeiten zeigen. Doch lässt Ompteda seine Erzählung nicht mit dem Aussterben der Kronberger Adelsfamilie zu Beginn des 18. Jahrhunderts enden, sondern beschreibt zunächst noch kurz die Zeit unter Kurmainz und Nassau, um seinem Schlusskapitel den Titel „Des Herrnsitzes Neuerstehung durch Schloss Friedrichshof“ zu geben. Sicherlich war diese Überschrift mit der Kaiserin als Initiatorin des Buches so abgesprochen und legt die Vermutung nahe, dass die Kaiserin mit ihrem Witwensitz, in dem sie seit Ende des Jahres 1894 lebte, quasi eine neue Burg Kronberg errichten wollte. Dabei sah sich Kaiserin Friedrich wohl in direkter genealogischer Verbindung mit der Kronberger Adelsfamilie. Darauf deutet zumindest Omptedas Feststellung in seiner Widmung zu Beginn seiner Ausführungen als „Euerer kaiserlich-königlichen Majestät allergetreuester und alleuntertänigster Diener“ hin, die da lautet: „Der Anteil dieser Vergangenheit war erweckt durch die landschaftliche und ma-

Landrat Ulrich Krebs im Amt bestätigt



Ulrich Krebs gewann die Landratswahl deutlich vor seiner Herausforderin und seinem Herausforderer. Foto: Hochtaunuskreis

Hochtaunus (kb) – Bei der Wahl zur neuen Landrätin oder zum neuen Landrat des Hochtaunuskreises am Sonntag, 28. Januar, setzte sich Amtsinhaber Ulrich Krebs durch. Er erzielte im ersten Wahlgang mit 67,07 Prozent der Stimmen die absolute Mehrheit und lag damit deutlich vor Sabine Schwarz-Odewald (Grüne) mit 22,56 Prozent und Frank Bücken (AfD) mit 10,37 Prozent der Stimmen. Ulrich Krebs geht damit in seine vierte Amtszeit. Es ist das beste Ergebnis, das Krebs bislang als Hochtaunus-Landrat erzielte. Erfreut zeigte sich Krebs in einer ersten Stellungnahme vor allem über die hohe Wahlbeteiligung. Diese lag bei 41,07 Prozent und war somit deutlich höher als vor sechs Jahren. Damals waren lediglich 29,7 Prozent der Wählerinnen und Wähler zur Wahlurne gegangen. „Das Ergebnis ist ein klarer Auftrag für mich, den Hochtaunuskreis in die 2030er Jahre zu führen“, sagte er. Er wolle weiter dafür Sorge tragen, dass der Hochtaunuskreis ein „Bildungswahlkreis“ bleibe. Als zweites wichtiges Thema nannte er die Mobilitätswende, die er in den nächsten Jahren voranbringen möchte. Die Amtseinführung des neuen und alten Landrats ist für den 18. März vorgesehen; die Amtszeit beginnt am 9. Mai.

Lagerplatz für Straßenunterhaltungsarbeiten

Kronberg (kb) – Auf dem ehemaligen Sportplatz Altkönigstraße wird von Januar 2024 bis Dezember 2025 eine Teilfläche des ehemaligen Tennenplatzes als Nutzungsfläche für den Vertragspartner der Jahresarbeiten Straßenunterhaltung der Firma Peter Gross Infrastruktur GmbH & Co. KG bereitgestellt. Die Nutzung ist über die Dauer der Vertragslaufzeit vom Januar 2024 bis Dezember 2025 vereinbart. Neben der Aufstellung eines Bürocontainers der Bauleitung ist die Fläche als Lagerfläche für Material kleinerer Mengen unbelasteten Erdaushubs sowie als Abstellfläche für Maschinen und Fahrzeuge vorgesehen. Die Fläche dient als Ausgangspunkt der Unterhaltungsarbeiten von Straßenverkehrsflächen im gesamten Stadtgebiet und ist für die wirtschaftliche und kurzfristige Arbeitsdurchführung vorteilhaft. Um die Anfahrbarkeit an der nördlichen Zufahrt zu gewährleisten, werden im Vorfeld Halteverbote im Einfahrtsbereich aufgestellt.

Wir sind Ohö!



seit 2008 **DeliCasa** seit 2008
 Feinkost, Weine & mehr
 Albert J. Höcke (Küchenmeister)
 Limburger Str. 1 · 61476 Kronberg-Oberhöchstadt
 Telefon: 06173 6 01 10 04 · Mobil: 0160 56 28 328
 www.hoecke-delicasa.de

Kulinarische Köstlichkeiten
 – auch telefonische Bestellung

Ein kleines, aber feines Paradies für Gourmets und alle, die gerne gutes Essen genießen. Das **DeliCasa** liegt im Herzen von **Kronberg-Oberhöchstadt** und bietet mit seinem breit gefächerten Sortiment für jeden Anlass das Richtige.

Di.–Do. 11.00 bis 18.30 Uhr
 Fr. 9.30–18.30 Uhr · Sa. 8.30–13.00 Uhr
 Montag Ruhetag (Termine hier nach Vereinbarung).

Zwei Welten und eine Künstlerin dazwischen

Kronberg (hmz) – Alte Häuser leben von ihrer Geschichte und so verhält es sich auch mit dem kleinen, pittoresken Häuschen in der Grabenstraße 7. Jahrzehntlang beherbergte es die Goldschmiede von Christopher Stenzel, dann wurde es umgebaut und nun bietet es wieder Raum für Kunst und Kreativität. Solne Kim, was in der deutschen Übersetzung „Tannenbaum am Bach“ bedeutet, hat hier ihr Studio eröffnet und präsentiert seitdem einem interessierten Publikum ihre ganz eigene koreanische Bilderwelt, voller Symbolik und Motive, die vor Farbe, Expression und Fantastik nur so strotzen. War das Auge bislang an den einzigartigen Charakter der koreanischen Kunst mit ihrer unaufdringlichen Schlichtheit und Spontanität, verbunden mit einem Gefühl der Harmonie mit der Natur, gewöhnt, sieht es sich im Studio von Solne Kim einer überschwänglichen Farbenpracht gegenüber. Diese hat auch einen Namen: Minhwa, was wörtlich „Bilder des Volkes“ heißt und die konkret als „Volksmalerei“ bezeichnet wird. Der Kreativität bei den Kreationen von Minhwa sind keine Grenzen gesetzt. Ihr traditioneller Stil ist überwiegend durch einfache Umrisse, flache Strukturen und auffällige Farben gekennzeichnet. Die Tradition wird in der Moderne bewahrt. Durch die Werke soll ein optimistischer Eindruck der Umwelt und des menschlichen Lebens vermittelt werden sowie eine Welt ohne Leid und



Das Haus, in dem Frohsinn und Fröhlichkeit erblüht. Ihr Leben zwischen Korea und Deutschland. Im Sockel sind die Silhouetten von Kronberg und Frankfurt abgebildet. Foto: privat

land gekommen. Seitdem versucht sie den Spagat zwischen ihren prägenden buddhistischen und katholischen Glaubenslehren sowie ihren eigenen familiären Wurzeln und der Adaption ihrer gegenwärtig gelebten Wirklichkeit zu schaffen: „Seit ich jung war, wollte ich immer Korea verlassen und die Welt kennenlernen. Ich lebe seit mehr als 25 Jahren im Ausland, erst in China und jetzt in Deutschland. Mein Leben war nicht immer voller Freude, doch ich habe immer versucht, Frohsinn und Fröhlichkeit darin zu finden. Ich bemühe mich, mein Gefühl von einem Zuhause in Frankfurt und in Kronberg auszudrücken und darzustellen. Es ist eine wichtige Basis meines Lebens in Deutschland.“

Zwei Monde

Bei ihren Bildern handelt es sich daher nicht um simple Bildgeschichten, sondern auch um sehr persönliche Darstellungen, deren Bedeutung und Symbolik erst gelesen werden müssen. „Über mir gehen immer zwei Monde auf. Ich wurde in Korea geboren und lebe in Deutschland. Also lebe ich mit zwei Monden, das heißt in zwei Welten. Ich erinnere mich an meine Zwanziger, als ich an der Steinmauer des Deoksugung Palastes (einer der fünf großen Paläste der Joseon Dynastie) entlang gegangen bin. Ich habe mich dabei gut gefühlt, an der Steinmauer entlang zu gehen. Glücklicherweise gibt es viele Steinmauern in Kronberg, wo ich lebe. Selbst jetzt, in meinen Vierzigern, träume ich immer noch, wenn ich an Steinmauern entlanglaufe.“

Es geht bei ihren Bildern nicht unbedingt um eine realistische Darstellung, sondern vielmehr um die Erzeugung eines auffälligen und eindrucksvollen Motivs und auch die oftmals übertriebene Mimik der Tiere

und ihre Positionierung zueinander tragen zum Gesamteindruck bei und geben Aufschluss über die möglichen Deutungen des Kunstwerks. Ein weiteres Genre der Min-

Bücherregale ab, ebenso Malereien mit Blumen und Vögeln.

Die königliche Pfingstrose

Pfingstrosen, wegen ihrer langen und eleganten Form als Königin der Blumen bekannt, sind seit der Antike ein Symbol für Reichtum und Wohlstand. „Der seltsam geformte Stein mit Pfingstrosen auf dem Bild symbolisiert Ewigkeit und Langlebigkeit. Pfingstrosen, die auf dem Stein blühen, drücken den Wunsch der Menschheit aus, lange zu leben, gesund und wohlhabend. Wegen seiner Bedeutung wird das Bild bei traditionellen koreanischen Hochzeiten immer als Dekoration für den Paravent, die Trennwand, genutzt. Zurückblickend auf meine 14 Ehejahre habe ich ein Bild gemalt, mit dem ich meinem Ehemann, der mit Geduld gut ausgeharrt hat, eine erfolgreiche und rosige Zukunft wünsche.“ Eines der Lieblingsmotive von Solne Kim ist der Wal. „Ich liebe Wale, seitdem ich jung war und ich stelle mir immer riesige Wale vor, die im oder über den Himmel fliegen. Es ist eine perfekte Vorstellung, dass ein Wal trotz seines Gewichts in den Himmel fliegen kann. Wie frei und glücklich wären Wale, wenn sie fliegen könnten. Der Wal bin ich selber und ich stelle mir ständig Dinge vor und versuche, Träume zu erreichen, von denen ich dachte, dass sie unmöglich wären, um darin Glück und Freude zu finden.“

Ein Besuch im Studio von Solne Kim lohnt sich und wer Interesse hat, kann sich bei ihr



Solne Kim in ihrem Studio

Foto: Muth-Ziebe

Trauer. Solne Kim greift in ihren Bildern diese koreanische Tradition auf, aber da ist eben auch immer der Schritt über diese und diesen Kulturkreis hinaus erkennbar, gerade so, dass sich das Beste aus zwei Welten wiederfindet. Die Künstlerin ist mit ihrem Mann, einem Architekten, nach Deutsch-



„Meine lieben Freunde, lasst uns, wie fliegende Wale, wieder in Richtung unserer Träume fliegen.“ Foto: privat

hwa sind Bücher und weitere Gegenstände wie Schriftrollen, Pinsel und Tinte als Motive, von Solne Kim anschaulich umgesetzt. Zudem bildet sie Schreibtische und

zu Malkursen anmelden. Zu erreichen ist sie unter der Handynummer 0159 01370565, solnestudio@gmail.com oder auf instagram.com/solnekim.

Essen & Trinken für Genießer



Ratsstuben
GRIECHISCHE MEDITERRANE KÜCHE

Alle Gerichte auch zur Abholung!

Öffnungszeiten:
Di. bis So.: 11.30 – 14.30 Uhr und 17.30 – 24.00 Uhr
Warme Küche bis 22.30 Uhr

Hauptstraße 44 · D-61462 Königstein
Tel.: +49-(0)6174-93577-30 · Fax: +49-(0)6174-93577-29
www.ratsstuben-koenigstein.de
restaurant@ratsstuben-koenigstein.de

Synode wählt Dekan und beschließt Haushalt

Kronberg (kb) – Pfarrer Martin Fedler-Raupp ist von der Synode des Evangelischen Dekanats Kronberg nahezu einstimmig als Dekan für eine weitere Amtszeit wiedergewählt worden. Ein weiterer wichtiger Tagesordnungspunkt der Synode, die am Dienstag, 19. Januar, in Diedenbergen stattgefunden hat, war die Verabschiedung des Haushalts für das Jahr 2024, der eine Höhe von 3,9 Millionen Euro hat.

Martin Fedler-Raupp trat als einziger Kandidat an. Die noch laufende Amtszeit des 62-jährigen Fedler-Raupp endet mit Ablauf des 31. Januars 2025. Die Synode wählte ihn mit 53 von 54 Stimmen für seine dritte Amtsperiode als Dekan, die bis zu seinem Eintritt in den Ruhestand 2028 gehen wird. Seit 2013 ist er in diesem Amt Dienstvorgesetzter für die Pfarrerinnen und Pfarrer im Dekanat und leitet zusammen mit dem ehrenamtlichen Präses die Geschäfte. Gemeinsam mit dem Dekanats-Synodalvorstand (DSV) setzen sie die Entscheidungen der Synode um.

„Warum tun Sie sich das nochmal an?“, sei er gefragt worden. Dafür gebe es mehrere Gründe, so Fedler-Raupp. „Ich profitiere von den letzten elf Jahren in diesem Dienst. Die Wege, Gemeinden und Menschen im Dekanat sind mir vertraut. Viele sind mir zu geschätzten Gesprächspartnern geworden.“ Gerade im Zuge des Transformationsprozesses ekhn2030 werde viel neu gestaltet. Daher sei es ihm wichtig, dass in der Leitung des Dekanats Kontinuität bleibe. Außerdem sei er schlicht und einfach gerne Dekan. Die Zusammenarbeit in der Leitung sowie mit den Mitarbeitenden im Haus der Kirche und in den Gemeinden schätze er sehr. Neben seiner



Der alte und neue Dekan Dr. Martin Fedler-Raupp (li.) mit Propst Oliver Albrecht und Präses Dr. Volkmar Oberklus

Foto: Ev. Dekanat Kronberg

Leitungstätigkeit übernimmt er derzeit die Vakanzvertretung in der Kirchengemeinde St. Johann in Kronberg. „Das gibt mir die Möglichkeit, mein Amt nicht nur vom grünen Tisch aus auszuüben. Sondern ich kann

Erfahrungen direkt aus dem Pfarrdienst, der Arbeit im Kirchenvorstand, mit einbringen“, ergänzte er.

Landrat Michael Cyriax betonte bei seinem Grußwort, dass Kreis und Dekanat ein kon-

struktives Miteinander mit regem Austausch über gesellschaftliche Themen verbinde. „Im Namen des Kreises spreche ich einen Dank für dieses Miteinander aus sowie für alle, die in der Kirche Dienst tun. Sie leisten großes für unsere Gemeinden, dieses Engagement kann man nicht hoch genug schätzen“, so Cyriax.

Präses Dr. Volkmar Oberklus teilte im Rahmen seines Berichtes über das vergangene Jahr aktuelle Gedanken und Fragestellungen zum Prozess „ekhn2030“. Dabei gehe es um die Zukunft, um die Entwicklung der Kirche, der Aufgaben des Dekanats und der Nachbarschaftsräume.

Dabei helfe es, eine Vision, ein Leitbild zu erarbeiten. Wichtig sei es dem DSV, für alle Menschen da zu sein, sie zu unterstützen und zu begleiten. Neue Wege zu ermöglichen. Aber auch Kirche und Gesellschaft in der Region zu gestalten, als Sichtbarer Partner im Sozialraum. „Ein Leitbild der Zukunft, der Nachbarschaftsräume und ihrer Aufgaben sollten Bezugs- und Reflektionspunkt für das Tätigwerden sein“, so Oberklus weiter. „Eine Transformation anzugehen, die zukünftige Ziele mit neuen Wegen beschreibt, ist wahrscheinlich gewinnbringender zu vermitteln, als nur sparen und optimieren“, ergänzt er.

Die Synode des Dekanats Kronberg tagt zweimal im Jahr an wechselnden Orten – das nächste Mal am 6. September in Sulzbach. Die 30 Kirchengemeinden des Dekanats entsenden 70 Vertreterinnen und Vertreter in das regionale Kirchenparlament. Ein Drittel der Delegierten sind Pfarrerinnen und Pfarrer, zwei Drittel gewählte Nichttheologen aus den Kirchenvorständen.

Aktives Kronberg informiert über Glasfaseranschluss



Zahlreiche Interessierte beim Vortrag von „Aktives Kronberg“ zur Glasfaseranwendung

Foto: privat

Kronberg (kb) – Der kleine Saal im Restaurant „Zum grünen Wald“ war mit 20 Gästen mehr als gut besetzt. Das Interesse an unabhängigen Informationen über den Wechsel zu einem Glasfaseranschluss und den Entscheidungsgrundlagen für Hauseigentümer und -bewohner war groß. Steffen Baur, auch Mitglied des Reparaturteams des Repair Café von Aktives Kronberg, hatte eine umfassende Präsentation im Rahmen des regelmäßigen Stammtisches von Aktives Kronberg vorbereitet. Viele Aspekte zur Entscheidung über den Glasfaseranschluss wurden beleuchtet. Dazu gab es weitere Informationen über die Hausverkabelung und die WLAN-Ausstattung von Haus oder Wohnung. Gerade bei großer Datenrate des Internetzugangs ist oft der Aufbau des WLANs der Engpass, der den Internetzugriff langsam macht. Dazu hatte Steffen Baur viele Tipps bereit und stellte sie in seiner Präsentation vor. Nach angeregter Diskussion und der Beantwortung vieler Fragen endete die Veranstaltung mit viel Lob der Anwesenden für die umfassende Information.

Besonders erfreut ist das Team des Vereins Aktives Kronberg über die Reaktion eines Gastes am folgenden Tag: „Hiermit möchte ich mich nochmals ganz herzlich für die Info-Veranstaltung gestern Abend bedanken. Die große Sachkenntnis Baur hat viele meiner Fragen im Zusammenhang mit der Glasfaserverlegung ins Haus beantwortet. Ich wusste nicht, wo es diese wichtigen Informationen ohne Interessenskonflikt sonst gäbe“, so Bernd Kopf in seiner Nachricht per E-Mail. Die Präsentation von Steffen Baur können alle Interessierten auf der Internetseite des Vereins Aktives Kronberg www.aktiveskronberg.de finden.



Das Online-Magazin für eine glücklichere Zukunft!

Nele Neuhaus liest im Schlosshotel aus ihrem neuen Roman – Literarischer Salon startet erneut



Das Schlosshotel dient auch als Kulisse für einige Lesungen in diesem Jahr

Foto: Judith Ulbricht

Kronberg (kb) – An drei Terminen in diesem Jahr, am 5. Februar, 11. März und 8. April – liest die seit ihrer Kindheit im Taunus lebende Krimiautorin Nele Neuhaus aus ihrem aktuellen Roman „Monster“ vor. Nach dem Erfolg vergangener Lesungen ist Nele Neuhaus somit bald wieder im Schlosshotel Kronberg zu Gast. Neuhaus stellt an den jeweiligen Montagabenden in der historischen

Atmosphäre der Bibliothek Victoria Kaiserin Friedrichs Passagen und Wissenswertes aus ihrem neuen Werk vor. Im Anschluss an die Lesung kommen die Gäste im grünen Salon in den Genuss eines Drei-Gänge-Menü von Chefkoch Christoph Hesse und seinem Team. Nele Neuhaus erzählt die jüngste Geschichte des Ermittlerduos Pia Kirchoff und Oliver von Bodenstern samt ihrer Er-

mittlungen im Taunus in gewohnt packender und temporeicher Manier und fesselt ihre Leserinnen und Leser damit von der ersten bis zur letzten Seite. Die Lesungen sind aufgrund der begrenzten Kapazitäten in der historischen Bibliothek des Schlosshotels auf 70 Personen limitiert. Karten sind im Online-Shop des Schlosshotels erhältlich.

Mehr spannende Geschichten

Auch der Literarische Salon im Schlosshotel Kronberg weiß in diesem Jahr wieder mit attraktiver Literatur zu begeistern. An vier Terminen zwischen Januar und Mai 2024 liest je eine bekannte Autorin oder ein bekannter Autor in der Bibliothek aus einem Werk vor. Am 28. Januar ist Bernd Eilert zu Besuch, am 25. Februar gastiert Horst Launinger. Am 24. März kommen Jörg Bong und Jean-Luc Bannalec in den Taunus, am 12. Mai schließlich beendet Livia Gerster die Saison. Nach den Lesungen haben die Gäste im Rahmen eines Salongesprächs die Möglichkeit, direkt mit der Autorin ins Gespräch zu kommen. Bei einem gemeinsamen Dinner mit Aperitif und Drei-Gänge-Menü aus der Schlossküche klingen die Abende aus. Ticketkonditionen und weitere Informationen zu den Lesungen mit Nele Neuhaus sowie die Veranstaltungen im Zusammenhang mit dem Literarischen Salon sind der Internetseite des Schlosshotels zu entnehmen: www.schlosshotel-kronberg.de. Reservierungen werden zudem telefonisch unter 06173 3270922 oder per E-Mail an reservations@schlosshotel-kronberg.de entgegen- genommen.

Straßenbeleuchtung – Umstellung auf LED

Kronberg (kb) – Die Stadt Kronberg nimmt die immer wieder aufkommenden Beschwerden darüber, dass die Straßenlampen tagsüber brennen, zum Anlass, grundsätzlich über dieses Thema zu informieren. Der Grund für die Beleuchtung am Tag ist einfach benannt: Es sind die Wartungs- und Reparaturarbeiten, die aus Sicherheitsgründen nur tagsüber möglich sind – und dafür muss nun einmal das Licht eingeschaltet werden. Während der Arbeiten werden die Leuchten in einem größeren Gebiet eingeschaltet. Dies hat einen doppelten Nutzen: Einerseits dient es der sofortigen Qualitätskontrolle, andererseits können so Störungen, die noch nicht gemeldet wurden, sofort erkannt und idealerweise ohne zusätzliche Anfahrt repariert werden. Einige Störungen treten zudem erst nach einer gewissen Brenndauer auf und würden bei zu kleinteiliger Aktivierung nicht auffallen. Im Winterhalbjahr gehen bei der Syna, dem pri-

vaten städtischen Dienstleister im Bereich der Straßenbeleuchtung, durchschnittlich zehn Schadensmeldungen pro Woche ein. Diese Konzentration in der dunklen Jahreszeit ist nicht ungewöhnlich, denn nun fallen den Anwohnern Defekte rascher auf. In den Sommermonaten wird die Beleuchtung oft erst nach 21 Uhr aktiviert, und Fehler bleiben länger unerkannt. Dies führt zu einer typischen Häufung von Beschwerden im Herbst. Ein Blick auf die Zahlen des städtischen Dienstleisters zeigt, dass im Jahr 2023 insgesamt 266 Störungen behoben wurden, davon allein 136 im vierten Quartal.

Da die Syna vertraglich verpflichtet ist, die Schäden spätestens nach fünf Tagen zu beheben, sind häufige Wartungseinsätze unumgänglich. Die kurzen Wartungsintervalle sind sowohl wirtschaftlich als auch ökologisch sinnvoller, da sich so die Arbeiten besser planen und koordinieren lassen – und jede

zusätzliche Anfahrt mit dem Hubsteiger verursacht eben auch Kosten und Energieverbrauch.

Die Stromkosten für die Wartung trägt übrigens die Syna. Eine nachhaltige Verbesserung wird durch die für 2024 und 2025 geplante Umstellung des gesamten Leuchten-Netzes innerhalb des Stadtgebietes auf LED erreicht werden. Das Parlament hatte hierfür die vom Magistrat vorgeschlagenen Mittel im Haushalt bewilligt. Mehr als 60 Prozent der Kronberger Straßenlaternen sind noch aus den 1970er und 1980er Jahren, einzelne Leuchten reichen sogar bis in die späten 1950er Jahre zurück. Dementsprechend hoch sind Stromverbrauch und Wartungsaufwand.

Die Umstellung auf LED wird nicht nur den Energieverbrauch deutlich senken, sondern auch die Zahl der Störungen in der städtischen Beleuchtung nachhaltig reduzieren, so die Stadtverwaltung abschließend.

Von Titelverteidigern, viel Star-Rummel und noch mehr Meisen-Gezwitscher

Hessen (kb) – Mehr als 130.000 Menschen haben sich in diesem Jahr an Deutschlands größter wissenschaftlicher Mitmachaktion beteiligt – fast ein Drittel mehr als im Jahr zuvor. Zum 14. Mal hatten der Naturschutzbund Deutschland (NABU) und sein bayerischer Partner, der Landesbund für Natur- und Vogelschutz dazu aufgerufen, eine Stunde lang auf dem Balkon, im Garten oder Park Vögel zu zählen und zu melden. Gezählt wurde am ersten Januarwochenende.

Meisen haben sich erholt

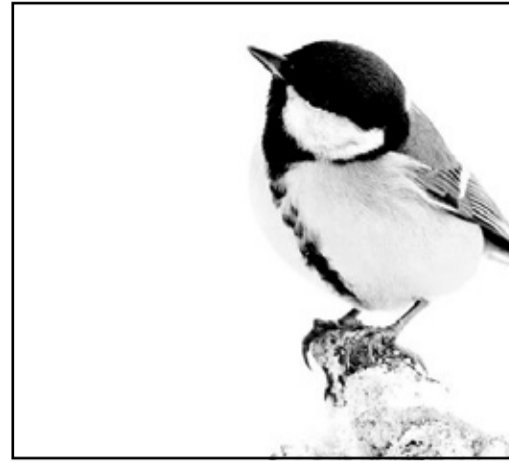
Auf Platz eins landete wieder der Haussperling. Gezählt wurde diesmal wieder eine Vielzahl an Kohl- und Blaumeisen, die auf Platz zwei und drei landeten. Beide Meisenarten wurden mit plus 13 und plus 9 Prozent deutlich häufiger pro Garten gemeldet als im vergangenen Jahr.

Die Zahl der insgesamt im Schnitt pro Garten gesichteten Vögel liegt mit 35 leicht über dem Vorjahr (34). Auch mehr als 8.400 Hessinnen und Hessen haben sich an der Aktion beteiligt und über 209.000 Vogelsichtungen aus über 6.000 Gärten gemeldet. Bundesweit

waren es mehr als 3,1 Mio. beobachtete Vögel. Die klirrende Kälte in Teilen Ost- und Nordeuropas war sicher ein Grund, dass vermehrt Wintergäste wie der Seidenschwanz gemeldet wurden. Auch zeigten sich viele Waldvogelarten wie Buntspecht und Eichelhäher an den Futterstellen. Mit bundesweit mehr als doppelt so vielen Sichtungen im Vergleich zum Vorjahr machten zudem Kraniche auf sich aufmerksam, als sie die eingeschneite norddeutsche Tiefebene verließen. „Hessen liegt mitten im Flugkorridor und konnte so vielen Beobachter bei der Zählung schöne Kranichsichtungen bieten“, so NABU-Vogelexperte Bernd Petri.

Kassel ist die Spatzen-Hauptstadt

Auffällig für Hessen ist auch, dass hier mehr Stare erfasst wurden als im Bundesdurchschnitt. In jedem vierten hessischen Garten wurde der Star beobachtet. Bundesweit ist er durchschnittlich nur in jedem fünfzehnten Garten aufgetaucht. Und so ist es kein Wunder, dass der Star der am fünfthäufigsten gemeldete Vogel ist. „Stare lieben das wintermilde Hessen und so zieht es sie von kälteren nordöstlichen Regionen



Die Kohlmeise landete bei der „Stunde der Wintervögel“ auf Platz zwei. Vorn liegt auch in diesem Jahr der Haussperling.

Foto: Frank Derer/NABU

regionale Unterschiede in der Vogeldichte und -verteilung in Hessen gibt. Kassel stellt sich als die Spatzenhauptstadt in Hessen heraus. Hier wurden viermal mehr Haussperlinge erfasst als in der Landeshauptstadt Wiesbaden. Dort hingegen zählen die schrillen Halsbandsittiche zu den häufigsten gefiederten Gästen.

Grundsätzlich wurden in den nordhessischen Landkreisen die meisten Spatzen gezählt. Spitzenreiter ist der Schwalm-Eder-Kreis. Dort tummelten sich durchschnittlich elf Spatzen pro Garten. Petri führt diese Unterschiede unter anderem auf die Immobilienlage und die Versorgungsmöglichkeiten für die Spatzen zurück: „In Nordhessen scheint es noch mehr wilde Ecken und gemütliche Hecken in den Gärten und Grünanlagen zu geben und das ist genau was Spatzen und andere Gartenvögel für ihr Glück brauchen.“

Die „Stunde der Wintervögel“ ist Deutschlands größte wissenschaftliche Mitmachaktion. Die nächste Vogelzählung ist die „Stunde der Gartenvögel“, die im Mai stattfindet. **Mehr Infos:** www.stundederwintervoegel.de

hier her. Ein echter Star-Rummel in unserem schönen Bundesland also“, sagt Ornithologe Petri.

„Am Beispiel des Titelverteidigers Haussperling zeigt sich, dass es doch deutliche

Herzlichen Dank

für alle Zeichen der Verbundenheit und tiefen Mitgefühls,
für die lieben geschriebenen und gesprochenen Worte,
für einen tröstenden Händedruck,
für die Geldspenden und
für die Spenden an das Hospiz St. Barbara in Oberursel.

Herzlichen Dank auch für die Begleitung auf dem letzten Weg
von meiner Frau Anneliese Eckhardt.

Erich Eckhardt und alle Angehörigen

Ein erfülltes Leben ist zu Ende gegangen.

In Dankbarkeit und Liebe nehmen wir Abschied von unserer Tante, Großtante
und Urgroßtante



Hannelore Wiederspahn

geb. Brauer

* 24. September 1924

† 11. Januar 2024

In liebevoller Erinnerung:

Peter Dencker und Evelyn

Charlotte Volke und Arno

Daniel Dencker mit Familie

Tobias Dencker

Familie Wiederspahn und Angehörige

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Dienstag, 20. Februar 2024,
um 13.30 Uhr auf dem Friedhof in Kronberg, Frankfurter Straße, statt.

Der Tod ist das Tor zum Licht
am Ende eines mühsam gewordenen Weges.
Franz von Assisi

Gunhild Knoop

geb. Gern

* 31. 8. 1939 in Berlin

† 8. 1. 2024 in Bad Homburg

Für sie, die das Wandern so liebte, waren die letzten Jahre, in denen sie kaum noch gehen konnte, lang und bedrückend. Nun hat sie eine andere Wanderung angetreten.

Wir nehmen Abschied von unserer lieben Mutter, Großmutter und Schwiegermutter.

Anja Knoop und Klaus Puchert
Niels und Sonja Knoop mit Silvia und Anne

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Mittwoch, dem 14. 2. 2024,
um 13 Uhr 30 auf dem Friedhof Frankfurter Straße in Kronberg statt.

„Ich bin nicht tot.
Ich tausche nur die Räume,
ich leb' in Euch und
geh' durch Eure Träume.“
Michelangelo Buonarroti

Völlig unerwartet ist sie eingeschlafen.

Lotte Fischer

geb. Gralki

*21. Mai 1933

† 12. Januar 2024

Wir sind sehr traurig.

Mathias, Brigitte, Maik und Linda Fischer
Ronald und Barbara Eschmann, geb. Fischer
Ute Kallert und Familie
Martha Gralki und Familie

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung
findet am Montag, den 5. Februar 2024 um 14 Uhr, auf dem Friedhof in Oberursel Stierstadt statt.



Das Leben bedeutet das, was es immer war,
der Faden ist nicht durchgeschnitten.
Ich bin nicht weit weg, nur auf der anderen
Seite des Weges.
Charles Peguy

Nach einem erfüllten Leben und kurzer schwerer Krankheit ist mein Mann,
unser Vater, Großvater und Schwiegervater friedlich entschlafen.

Dr. Georg Bambach

*30. 03. 1934
Bensheim

†24. 01. 2024
Mainz

Wir trauern um ihn

Susanne Brückner-Bambach
Dr. Eva Bambach-Horst und Uwe Horst
Til und Ruth Horst mit Malu,
Leo und Viviana Horst
Valentin Horst

Benjamin und Ruth Bambach
mit Daniel und Maja
Christopher und Catia Brückner mit
Rafael und Carolina
Dr. Rosemarie Bambach, Doris Bambach

sowie alle Angehörigen

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Freitag, dem 16. Februar 2024,
um 11.00 Uhr auf dem Waldfriedhof Mainz-Mombach statt.
Kondolenzadresse: Bestattungsinstitut Veyhelmann, Heidesheimer Straße 55, 55257 Budenheim,
Stichwort: Dr. Georg Bambach

NACHRUF

Am 24. Januar erreichte uns die traurige
Nachricht vom plötzlichen Tod unseres
langjährigen Kollegen und Mitarbeiters.

Jürgen Hoffmann war seit 35 Jahren in
unserem Technischen Betriebshof tätig.

Wir verlieren einen zuverlässigen, freundlichen
und sehr geschätzten Kollegen, den wir
vermissen und in sehr guter Erinnerung
behalten werden.

Unser Mitgefühl gilt in dieser schweren Zeit
seinen Angehörigen und Freunden.

Stadtwerke Oberursel (Taunus) GmbH

Geschäftsleitung
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Oberursel, Januar 2024

Jürgen
Hoffmann

Landrat überreicht Zuwendungsbescheid für die Renovierung der Bergrettungsstation

Kronberg (kb) – Die Freude an diesem Termin war Landrat Ulrich Krebs deutlich anzusehen. Ohnehin gab es an diesem Tag rund um die Bergrettungsstation des DRK Landesverbands Hessen, Bergwacht Hessen, Bereitschaft Großer Feldberg, so die offizielle Bezeichnung, nur strahlende Gesichter. Kein Wunder: Schließlich hatte der Landrat einen Zuwendungsbescheid des Kreises in Höhe von 75.000 Euro mitgebracht, den er an die Bergwacht übergab. Mit diesem Betrag unterstützt der Hochtaunuskreis die dringend notwendige Renovierung der Bergrettungsstation auf dem Großen Feldberg. „Der Feldberg ist der touristische Hot Spot der Region“, betonte der Landrat. Gerade an Wochenenden herrsche auf dem Gipfelplateau und den Taunuswanderwegen Hochbetrieb. Dabei komme es leider immer wieder zu Unfällen. „Wir sind daher froh, dass wir hier eine hochqualifizierte Rettungsgruppe haben, die im Bedarfsfall schnell vor Ort ist und kompetent Erste Hilfe leisten kann.“ Daher sei es richtig und wichtig, diese ehren-



Fabiola Bollinger, Jens Werner, Landrat Ulrich Krebs, Jürgen Windecker, Prof. Dr. Volker Lischke und Norbert Ries (von links)
Foto: privat

amtlichen Kräfte, die so viel für die Allgemeinheit leisten, nach besten Kräften zu unterstützen. Jörg Werner, Stellvertretender Bereitschaftsleiter der Bereitschaft Großer Feldberg, bedankte sich für die Zuwendung und betonte die Dringlichkeit der anstehenden Renovierungsarbeiten. Das Gebäude sei Ende der 1950er Jahre errichtet und in den 1980er Jahren renoviert worden. Nun sei eine Modernisierung dringend notwendig. „Die Sanitäreinrichtungen stammen noch aus den 80er Jahren, der Vorbau ist marode und eine Relais-Station für den Katastrophenschutz muss eingerichtet werden“, listete er auf. Die 75.000 Euro des Kreises werden allerdings nicht ausreichen, um alle Kosten zu decken. Die Mitglieder der Bergwacht wollen daher selbst bei der Renovierung anpacken und vieles in Eigenleistung erbringen. „Wir haben bereits Vorgespräche geführt. Der Zeitplan steht. Jetzt, wo ein Großteil der Finanzierung sichergestellt ist, können wir loslegen“, sagte Werner. Wenn alles klappt, könnten bereits im Herbst die Arbeiten abgeschlossen sein.



Du fehlst uns sehr

In liebevoller Erinnerung
Michael
Kira, Lena, Rosa und Flora
Helmut und Irmtraud
Alexandra, Rebecca und Isabell

Sabine Sonne
* 27. August 1968
† 24. Januar 2023

Gedenkseite unter: www.fraund-amelung.de



PIETÄT MÜLLER
Bestattungen seit 1950

☎ 06173 / 2997

Dem Leben einen würdevollen Abschied geben. Wir gehen mit Ihnen ein Stück Ihres Weges.

traditionell • individuell • würdevoll

Katharinenstraße 8a • 61476 Kronberg im Taunus
info@pietaetmueller.de • www.pietaetmueller.de

Die Freiwillige Feuerwehr Kronberg im Taunus trauert um ihren verdienten Kameraden und ihr Vorstandsmitglied

Thomas Bettenbühl
* 17. März 1967 † 24. Januar 2024

Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Unser Mitgefühl gilt seiner Familie und allen Angehörigen.

Freiwillige Feuerwehr Kronberg im Taunus

Philipp Milberg Thomas Dihn
Vorsitzender stv. Vorsitzender



Als Gott sah, dass der Weg zu lang, der Hügel zu steil und der Atem zu schwer wurde, legte er seinen Arm um dich und sprach: „Komm heim.“

Ursula Emma Martin-Sternad
* 31.07.1959 † 21.01.2024

Der Tod einer Mutter ist der erste Kummer, den man ohne sie beweint. Du fehlst uns.

Anna, Max und Vanessa
Philipp, Leni, Fritz, Hetti und Mimi

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Donnerstag, den 08.02.2024 um 10 Uhr auf dem Friedhof Thalerfeld in Kronberg statt.

Statt evtl. Blumen oder Kränzen freuen wir uns im Sinne unserer Mama über eine Spende zugunsten der Hilfe für krebserkrankte Kinder Frankfurt e.V.
Spendenkonto: DE98 5005 0201 0000 6200 50 Kennwort: Ursula Emma.

Du wolltest gehen, so mussten wir dich gehen lassen, obwohl wir es nie verstehen werden.



Thomas Bettenbühl
* 17. März 1967 † 24. Januar 2024

Wir sind sehr traurig und vermissen dich!

Dein Vater Ludwig, deine Tante Lilo
Deine Söhne Matthias und Philipp mit Caro
Marleny mit Julieth und Fabio, Paula und Johnny
Sabine und Hans, Johannes und Laura mit Henry,
Erik und Marlene
Christian und Sabine mit Sebastian und Ann-Kathrin
und alle deine Angehörigen.

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Kondolenzadresse: Ludwig Bettenbühl, Talstraße 28, 61476 Kronberg

NACHRUF

Tief betroffen müssen wir von unserer lieben Kollegin und Freundin

Stefanie Hembus

Abschied nehmen, welche viel zu früh von uns gegangen ist.


Sie war eine hochengagierte Therapeutin, die mit viel Herz ihr Team geleitet und ihren Patienten leidenschaftlich geholfen hat.

Auch in schwerer Krankheit war sie noch für uns da und bereicherte durch ihre unvergleichliche Art unser aller Leben.

„Die Erinnerung ist ein Fenster, durch das wir Dich sehen können, wann immer wir wollen.“

Dein Team vom auromed

Die Geschäftsleitung und das gesamte Kollegium der
ASKLEPIOS Neurologischen Klinik Falkenstein



Hinterm Horizont geht's weiter
Ein neuer Tag
Hinterm Horizont immer weiter
Zusammen sind wir stark!
Das mit uns ging so tief rein
Das kann nie zu Ende sein
Denn Freunde wie wir
Die können sich nie verlier'n.

Udo Lindenberg

Lieber **Thomas**,

wir vermissen dich, bis wir uns wiedersehen.

Pala, Volker, Seifi und Karen

Stellenmarkt

Aktuell

kowalt.de

dachdeckermeister gmbh

Flach- und Steildächer
Metalldächer / Bauspenglerei

Wartungsarbeiten
Reparaturarbeiten

seit 1838

WIR SUCHEN (AB SOFORT)

- DACHDECKERGESELLEN (m/w/d)
- BAUSPENGLERGESELLEN (m/w/d)

Bewerbung an: info@kowalt.de
Gerne auch Direktaufnahme über Mobil oder WhatsApp.

Kowalt Dachdeckermeister GmbH
In der Schneithohl 11 | 61476 Kronberg
T 0177. 61 10 874 | www.kowalt.de



Wir suchen ab sofort eine freundliche, kompetente, und kundenorientierte **Verkäuferin**



Für 3 Nachmittage pro Woche
15:00 bis 18:30 Uhr

MODE-STÜBCHEN

Kontakt: Liane Munack Tel.: 06174 7264
Hauptstraße 31 · 61462 Königstein

Wir sind eine auf den Gesundheitssektor spezialisierte Personalberatung. Für die telefonische Kontaktierung von Kandidaten (Ärztin) im Bereich Krankenhäuser suchen wir einen

engagierten Mitarbeiter/Researcher (m/w/d)

Die Tätigkeit kann von zu Hause aus durchgeführt werden und umfaßt bis zu 30-40 Stunden/Monat bei freier Zeiteinteilung. Fließende Deutschkenntnisse sind unbedingte Voraussetzung! Die Entlohnung ist verhandelbar und erfolgt – normalerweise – auf freiberuflicher Basis (oder auf Minijob-Basis bei geringfügiger Beschäftigung). Zur Kontaktaufnahme erbitten wir Ihre Bewerbung ausschließlich an folgende E-Mail-Adresse: info@medicuspersonalberatung.de

MEDICUS PERSONALBERATUNG
Limburger Straße 28 · 61462 Königstein

Praxis für Chirurgie, Orthopädie und Unfallchirurgie
Dr. Dr. Himmelreich in Oberursel

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir ab 01.03.2024 oder früher eine

- Medizinische Fachangestellte (m/w/d)
- Krankenschwester/Krankenpfleger (m/w/d)

in Vollzeit.

Voraussetzungen:

- Abgeschlossene Berufsausbildung mit Berufserfahrung
- Gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift
- Teamfähigkeit und Zuverlässigkeit und Interesse am Fach
- evtl. Röntgenschein

Sie erwartet:

- Ein freundliches Praxisteam mit sehr guter Arbeitsatmosphäre
- Vorhandene Parkmöglichkeit
- Außertarifliche Bezahlung
- Schriftliche Bewerbung erbeten an:

Dr. Dr. Heiko Himmelreich

Holzwegpassage 10 · 61440 Oberursel
Tel. 06171 3515
hh@dr-himmelreich.de



Dr. Dr. H. Himmelreich
Orthopädie | Unfallchirurgie | Chirurgie
Sportmedizin | Notfallmedizin

Nachhilfelehrer (m/w/d)
in Königstein und Kronberg
gesucht.
Tel. 06171 206 2234

Nachhilfelehrer:innen
auch gerne Ü60
für alle Fächer + Stufen
gesucht.
Tel. 0800 00 62 244

www.taunus-nachrichten.de

Wir suchen einen

Fahrer (m/w/d)

auf Teilzeit-Basis für unsere Tagesklinik in Bad Homburg.
Beförderungserlaubnis erforderlich. Fahrzeug ist vorhanden.

Bewerbung an:

info@accuramed-tagesklinik.de

Wir suchen in Kürze einen
oder mehrere

Omnibusfahrer/innen

für Schüler-, Linien- und
Gelegenheitsverkehr in Teilzeit,
Aushilfe oder Minijob im
Nahverkehr.

Wir erwarten freundliches Auftreten, sichere Fahrweise bzw. mehrjährige Erfahrung sowie gute Deutschkenntnisse
Wir bieten gutes Gehalt und gutes Betriebsklima.

Ihre Kurzbewerbung bitte an:
service@omnibus-koenigstein.de

OMNIBUS
Königstein

www.omnibus-koenigstein.de

Wir suchen dich!



FAIRE BEZAHLUNG
BENEFITS
TOLLES TEAM
SICHERER ARBEITSPLATZ

Friseur/in

Voll- und Teilzeit.

Hair
in Style

Hartmann

Frankfurter Straße 3
61462 Königstein
Telefon: 06174 22518

www.hairinstylehartmann.de

Wir suchen ab sofort
zuverlässige

Austrägerinnen/ Austräger

gerne auch rüstige Rentnerinnen/Rentner
zum Verteilen des Kronberger Boten
in Kronberg-Kernstadt, Schönberg
und Oberhöchstadt.

Verdienen Sie sich etwas dazu und melden sich direkt
per WhatsApp 0176/47770251 oder
E-Mail: traeger-kb@hochtaunus.de

**Verlagshaus
Taurus MEDIEN
GMBH**

Theresenstraße 2
61462 Königstein
Telefon 061 74/93 85-27



Island „von Innen“ in der Stadtbücherei – Ein mitreißender Erfahrungsbericht



Einmal mehr ein interessanter Ort, um unterhalten zu werden; der Bilder-Vortrag „Sagenhaftes Island“ in der Kronberger Stadtbücherei
Foto: privat

Kronberg (kb) – Der Bilder-Vortrag „Sagenhaftes Island“ am 25. Januar in der Stadtbücherei Kronberg begeisterte rund 50 Zuhörerinnen und Zuhörer. Andreas Elend berichtete aus persönlicher Erfahrung über ein Land, das er seit über 25 Jahren fast jährlich besucht, dessen Menschen und Landschaft er sehr gut kennt. Mit eindrucksvollen Bildern und abwechslungsreichen Erzählungen nahm er das Publikum mit auf eine Reise in „sein“ Island. Der Autor nahm das Publikum mit zum Schafabtrieb, in einsame, grüne oder schwarzweiße Landstriche, zu Hotspots, die mitten im Nirgendwo zum warmen Bad einladen.

Man stand gemeinsam am Rand eines Lavastroms, durchwanderte ausgedehnte Wüsten, besuchte eine alte Heringsfabrik im Nordwesten und badete schließlich im eiskalten Meer. Die Fotos verweben sich mit der nationalen Geschichte Islands und Geschichten von Göttern, Elfen und dem kargen Leben der Inselbewohner zu einem harmonischen Ganzen.

Zwei Stunden vergingen im Fluge. Andreas Elend weckte in vielen Anwesenden die Sehnsucht, dieses Island, fernab von allen Touristenattraktionen, selbst einmal zu erleben. Vielleicht sogar mit ihm als Reiseleiter? Der Schlussapplaus mochte nicht enden.

Unabhängige Bürgergemeinschaft sorgt sich weiterhin um Schönberger Nahversorgung

Kronberg (kb) – Die Unabhängige Bürgergemeinschaft Kronberg (UBG) fragt sich, was in Schönberg passieren könnte, um den Bürgerinnen und Bürgern vor Ort die Dinge des täglichen Bedarfs wieder auf kurzem Weg zur Verfügung stellen zu können. Seitdem der kleine Tegut-Laden am Mainblick schloss, wird dringend nach neuen Einkaufsmöglichkeiten in Schönberg gesucht. Dies gestaltet sich aufgrund der notwendigen Verkaufsflächen als kompliziert. Die UBG weiß um einen Zeitungsbericht, der von einer Tegut-Filiale in Hessen berichtet, der lediglich eine Verkaufsfläche von 50 Quadratmetern aufweist, gleichzeitig ein Sortiment von 950 Artikeln für den täglichen Bedarf anbietet. Diese Tegut-Filialen firmieren

unter „tegut-teo“ und werden in der Regel als einfache Container aufgebaut oder nutzen kleine Gewerbeflächen. Die Container bestehen aus einem biodiversen Dach aus Wildblumen und Gräsern sowie einem Korpus aus Holz. Das bietet Bienen und Insekten einen neuen Lebensraum mitten in der Stadt. Aus diesem Grund wurde das Einkaufsmodell im Jahr 2022 mit dem deutschen Nachhaltigkeitspreis ausgezeichnet. Die UBG fragt sich nun, ob das nicht eine Alternative für die Nahversorgung im Kronberger Stadtteil Schönberg sein könnte. Sie führt einige Leerstände an wie bei beispielsweise eine ehemalige Apotheke in der Friedrichstraße. Für die kommenden Ausschusssitzungen will sich die UBG dieser Thematik annehmen.

Faschingsparty der Gehfußballer – Motto „Ich fühl’ mich Disco“



Ausgelassen wird die Stimmung auch an diesem Faschingsamstag in Oberhöchstadt sein.
Fotos: privat

Kronberg (kb) – Als Nachfolgeveranstaltung der „Oldie-Faschingsparty“ der SG Oberhöchstadt findet nun bereits zum zweiten Mal die Disco-Faschingsparty am Faschingsamstag, den 10. Februar, im Haus Altkönig in Oberhöchstadt im Blauen Saal und im Restaurantbereich statt. Die DJs Matze und Bernd heizen dem Publikum ein mit Musik der 1980er und 1990er Jahre und dem Besten „von Heute“. Kostümierung ist erwünscht,

gute Laune laut Veranstalterangaben „ein Muss“. Einlass ist um 19.30 Uhr und die Party startet um 20.11 Uhr. Veranstalter sind die „Classics“ der Gehfußballer (Walking Football) und das Team vom Haus Altkönig. Für das leibliche Wohl und exotische Cocktails wird gesorgt. Tickets können unter classics-reservierung@gmx.de reserviert werden.



Die DJs Matze und Bernd sind am Start und sichtlich gut unterwegs.

Kronberger Lichtspiele

mein Kino...

1.2. – 7.2.2024

Monsieur Blake zu Diensten
Do. + Fr. 20.15 Uhr
Sa. – Mo. 17.00 Uhr

Anatomie eines Falls
Fr. 17.00 Uhr, Mo. 19.30 Uhr

Perfect Days
So. 19.30 Uhr, Mi. 20.15 Uhr

Oppenheimer
Sa. 19.30 Uhr, Di. 19.30 Uhr (OV)

Raus aus dem Teich
Sa. + So. 15.00 Uhr

www.kronberger-lichtspiele.de
klimatisiert 06173/7 93 85

ITALIAN FASHION

Emporio Armani D. Exterior (Made in Italy)
Exklusive Mode für Damen
Louisenstr. 64
61348 Bad Homburg
Tel. 06172/5938337
Tel. 0172/6956140



AUKTIONSHAUS Oberursel
Jetzt einliefern zur nächsten Versteigerung!
Fuchstanzstraße 33 · Tel. 06171-27 90 467
www.auktionshaus-oberursel.de

Sandstrahlen

Verzinken · Pulverbeschichten
Alles in einer Hand
www.sandstrahlarbeit.de
Tel. 06122 5873680

Das nehmen die Leser immer gerne in die Hand:

Ihre Bellage in unseren Zeitungen

Sprechen Sie uns an, wir beraten Sie gerne!

Verlagshaus Taunus MEDIEN GMBH

061 74 / 93 85 24

Das Wochenendwetter wird Ihnen präsentiert von:



Beratung * Planung * Ausführung * Service

Elektrotechnik Ritschel

Inh. Martin Ritschel
Oberurseler Straße 5 · 61476 Kronberg
Tel.: 06173 950102 · Fax: 06173 950103
info@elektro-ritschel.de
www.elektro-ritschel.de

Freitag

8 1

Sonntag

8 6



Hönigsteiner Woche

www.Taunus-Nachrichten.de

Attraktives Bildungsangebot für Jung und Alt und alle dazwischen – Volkshochschule mit neuem Programm

Kronberg (kb) – Mit einem gewohnt attraktiven Bildungsangebot für Jung bis Alt startet die vhs Hochtaunus in Kronberg am 5. Februar in das neue Frühjahrs- und Sommersemester.

Einen Schwerpunkt in Kronberg bilden üblicherweise pädagogische Veranstaltungen für Eltern, pädagogische Fachkräfte und Interessierte. Die neuen Informationsabende beschäftigen sich mit dem Thema „Schlafen“. Es wird geschildert, wie Rituale und „liebevoller Konsequenz“ hierbei unterstützen können. Weitere Themen werden Achtsamkeit bei Tagesmüttern, schwierige Elterngespräche und die Grundlagen der Pikler®-Pädagogik sein, die anhand konkreter Beispiele aus dem Alltag der Tageseltern mit Fotos, Videos und praktischen Versuchen erläutert wird.

Kinder dürfen sich über „magische Momente“ während zweier Zauberworkshops im Mai und in den Sommerferien freuen. Ebenso im neuen Kursangebot finden sich zwei Miniclubs für die Jüngsten sowie Yoga für Kinder von 8 bis 12 Jahren. Mit altersgerechten Übungen und Spaß wird das Miteinander gefördert und Raum für körperliche Übungen ohne Leistungs- und Wettbewerbsdruck geboten. Beim Yoga werden Selbstwahrnehmung und Körperbewusstsein trainiert sowie Motorik und Konzentration. Zudem wirkt es beruhigend, kann Ängste und Stress abbauen und soziale Kompetenzen stärken.



Auch religiös ethische und gesellschaftliche Themen greift die vhs in ihrem neuen Semester auf. Die beliebte Exkursionsreihe „Was Menschen heilig ist“ führt im Mai zum Mormonentempel in Friedrichsdorf und im Juli beschäftigt sich Dr. Oliver Piechals Vortrag mit dem Nahen Osten als endlosem Konfliktfeld.

Auf artgerechte Tierhaltung geht Annette Hildmann ein, die seit einigen Jahren mittlerweile mehrere Hühnermobile in Kronberg betreibt. Interessierten vermittelt sie fachkundig alles Wissenswerte zum Thema Hühnerhaltung im eigenem Garten. Kunst- und Kulturfreunde finden neues Wissen und Anregungen in einer Schreibwerkstatt, einem Keramikkurs oder beim Zeichnen

und Aquarellieren.

Highlights dieses Bereichs sind die Lesung der Schreibwerkstatt am 5. Februar, „Große Literaten und ihre Märchen“ im April, ein Abend zu Käthe Kollwitz aus der Reihe „Gemischtes Doppel“ im Mai sowie eine Krimilesung mit Tim Frühling im Juni. Natürlich dürfen auch Gesundheitskurse im neuen Programm nicht fehlen. In Kronberg stehen verschiedene Yogatechniken, Pilates, Feldenkrais und Waldbaden zur Verfügung. Hilfe, die eigenen Grenzen und hinderliche Ängste zu überwinden, bietet ein Mentaltraining mit Tanja Gatzke im Mai. Sprachkurse verschiedener Niveaustufen in Englisch, Französisch, Italienisch und Spanisch und IT Kurse zu Excel und dem Nutzen von Smartphones und Tablets in der digitalen Welt runden das Kursangebot der vhs Hochtaunus in Kronberg ab.

Eine komplette Übersicht zum Frühjahr- und Sommersemester und weitere Informationen gibt es im neuen Programmheft sowie online unter www.vhs-hochtaunus.de. Semesterstart ist am 5. Februar. Für Beratung und Anmeldung steht Laleh Ettlich unter 06173 322137 und zwischen dem 13. Januar und dem 3. Februar immer samstags von 10 bis 12 Uhr in der Stadtbücherei Kronberg zur Verfügung. Auch das Serviceteam der vhs Hochtaunus ist unter 06171 / 5848-0 erreichbar.

Ausschusssitzungen starten ins neue Jahr

Kronberg (kb) – Die Fachausschüsse der Kronberger Kommunalpolitik gehen in eine neuer Runde. Am 6. Februar tagt der Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt, am 7. Februar geht es beim Ausschuss für Kultur- und Soziales weiter. Der Haupt- und Finanzausschuss findet am 8. Februar statt. Tagungsort ist jeweils der Sitzungssaal des Rathauses in der Katharinenstraße 7.

Falscher Bankmitarbeiter beinahe „erfolgreich“

Kronberg (kb) – Verursacht durch eine betrügerische E-Mail entstand einem Kronberger im Verlauf der vergangenen beiden Wochen beinahe ein Schaden von annähernd 40.000 Euro. Im Postfach des Opfers landete plötzlich eine E-Mail eines angeblichen Bankmitarbeiters. Diese E-Mail beinhaltete einen Link, der von dem Empfänger, wie ihm von den Betrügern aufgetragen, angeklickt wurde. Dadurch erhielten die Täter mutmaßlich Zugriff auf die Bankdaten des Angeschriebenen und veranlassten im Hintergrund entsprechende Abbuchungen. Nach aktuellem Erkenntnisstand konnte durch ein entsprechendes Einwirken der Bank des Geschädigten ein Schaden verhindert werden. Die Polizei bittet darum, bei solchen E-Mails, aber auch bei Anrufen oder SMS, sehr vorsichtig zu sein. Im Zweifelsfall einfach die zuständige Polizeidienststelle oder den Notruf 110 anrufen.

Bauen & Wohnen



Holzgestaltung mit Hand und Herz – Dank praktischem

Onlineshop ist das nächste DIY-Projekt nur einen Klick entfernt

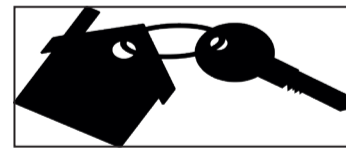


Dank seiner guten Materialeigenschaften bietet der natürliche Werkstoff Holz einen nahezu grenzenlosen Gestaltungsspielraum. (Foto: epr/HolzLand GmbH/ shutterstock_671275975_Olena Yakobchuk)

(epr) Mit seiner unvergleichlichen Optik und Haptik steht Holz in vielen Bereichen ganz weit oben auf der Favoritenliste. Hinzu kommt, dass der wohngesunde Werkstoff einen nahezu grenzenlosen Gestaltungsspielraum für Hobby-Handwerker/innen bereit-

hält. Bei den Profis von HolzLand gibt es neben dem passenden Holz für jedes Bauvorhaben auch zahlreiche Inspirationen für das nächste DIY-Projekt. Ob Massivholz, Holzplatten oder Gartenkonstruktionsholz: Die Möglichkeiten sind ebenso vielseitig wie das Material selbst. Für den Möbelbau ist Massivholz ideal geeignet. Mit Brettschichtholz, Kantholz & Co. lassen sich Wohnwelten mit echtem Unikat-Charakter kreieren, von Beistelltischen oder Regalen bis hin zu Bettkästen oder Küchenschränken. So ist z. B. Konstruktionsvollholz ein echter Allrounder. Ein stylischer Wohnzimmermisch? Ein rustikaler Barhocker? Ein gemütliches Outdoor Daybed? Kein Problem! Das veredelte Bauschnittholz kann sowohl im Innen- als auch im Außenbereich an verschiedensten Stellen zum Einsatz kommen. Wer seinen Werken einen zusätzlichen individuellen Touch verleihen möchte, kann sie zu-

dem mit Anstrichen in der persönlichen Lieblingsfarbe individualisieren. Auch Holzplatten sind für viele Bauvorhaben unerlässlich. Ein leicht zu bearbeitender Klassiker sind OSB-Platten, die z. B. als Rückwände für Regale genutzt werden. Dickere Siebdruck-, Multiplex- oder Dekorspanplatten eignen sich hingegen für Tische, Tresen oder Trennwände. Im Außenbereich ist Gartenkonstruktionsholz die erste Wahl. Von Terrassen bis hin zu Hochbeeten, Zäunen und Carports aus verschiedenen Bohlen, Fassebrettern, Leim- und Kanthölzern können die unterschiedlichsten Kunstwerke entstehen. Im HolzLand-Shop unter www.holzland.de finden Handwerker/innen alles, was sie für ihr nächstes Projekt benötigen. Komplettiert wird das Angebot durch umfangreiches Zubehör, eine große Auswahl an Farben und Lacken, kompetente Ratgeber sowie nützliche Anleitungen.



Auch kleine Anzeigen bringen oft großen Erfolg!

Bäume fällen, schneiden und roden. Gartenpflege und Gestaltung. Tel. 06171/6941543
Firma FR Oberurseler Forstdienstleistungen
www.oberurseler-forstdienstleistungen.de

CRO - BAU
Elektroarbeiten · Trockenbau
Sanitärarbeiten · Malen · Tapezieren
Fliesen · Parkett- u. Laminatverlegung
Fassadendämmung · Gartenarbeiten
Abbrucharbeiten · Entrümpelungen
Zvonimir Kovacevic · 01578-3163313
www.cro-bau.de · info@cro-bau.de

Über 60 Jahre
Komplettservice
rund um den

ÖLTANK

Zugelassener Fachbetrieb nach Wasserrecht
♦ Tank-Reinigung ♦ Tank-Sanierung ♦ Tank-Demontage
♦ Tank-Stillegung ♦ Tankraum-Sanierung ♦ Tank-Neumontage
TANK-MÄNGELBEHEBUNG
JETZT zu günstigen Winterpreisen. Auch bei gefülltem/teilgefülltem Tank. Der Heiz- und Warmwasserbetrieb läuft weiter.
Tankrevision-Stadtler GmbH · 65933 Frankfurt/M · Lärchenstr. 56
☎ 069/39 26 84 · ☎ 069/39 91 99 · Fax 069/39 91 99 od. 38 01 04 97
tankrevision-stadtler@t-online.de · www.tankrevision-stadtler.de
Oberursel: ☎ 06171/7 43 35 · Wiesbaden: ☎ 06122/50 45 88
Mainz: ☎ 06131/67 28 30 · Heusenstamm: ☎ 06104/20 19